

# FABIDO Geschäftsbericht 2024



fit & selbstbewusst



 charta der vielfalt

UNTERZEICHNET

Stadt Dortmund





# HAUS DER VIELEN GEFÜHLE

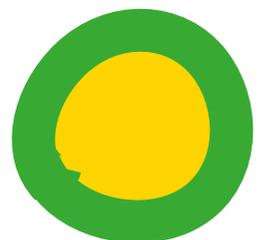
Starkmacherstrasse

Meine  
Gefühle  
sind  
richtig und



Die Kinder aus der Kita Speckestraße 15 freuen sich, dass die Kinderrechte jetzt auch an der Fassade ihrer Kita zu sehen sind.

|  |           |
|--|-----------|
| <b>Grußwort</b> .....  | <b>6</b>  |
| <b>FABIDO-Organisation</b> .....                               | <b>8</b>  |
| <b>FABIDO-Betriebsausschuss</b> .....                          | <b>10</b> |
| <b>Lernen durch Austausch</b>                                  |           |
| <b>Lernen durch Austausch</b> .....                            | <b>14</b> |
| <b>Dortmunder Delegation besucht Schytomyr in der Ukraine</b>  |           |
| Persönlicher Rückblick von Kai Stiepermann                     |           |
| <b>Interview</b>   |           |
| Gesundheit in der Kita – für Kinder und Mitarbeitende          |           |
| <b>FABIDO entwickelt Qualität</b> .....                        | <b>23</b> |
| <b>Qualitätsbewusstsein als Kernkompetenz</b>                  |           |
| Bündnis Dortmunder Nordstadt ausgezeichnet                     |           |
| Erfolgreiche Re-Zertifizierung als Fairer Betrieb              |           |
| „Blickpunkt Kinder“ zum Weltkindertag                          |           |
| Fachtag Kulturkita mit Theorie und Praxis                      |           |
| Forsthaus Rahm und KITZ.do kooperieren                         |           |
| Kinderrechte-Parcour „Die Starkmacherstraße“ eingeweiht        |           |
| KinderCampus als neues Projekt gestartet                       |           |
| Gelungene Zusammenarbeit geht in die Verlängerung              |           |
| Kindertagespflege geht in die Werbe-Offensive                  |           |
| <b>FABIDO gewinnt Fachkräfte</b> .....                         | <b>32</b> |
| <b>Vielfalt als Recruiting-Argument</b>                        |           |
| Personalentwicklung neu aufgestellt                            |           |
| FABIDO gewinnt geflüchtete Menschen gegen den Fachkräftemangel |           |
| Ukrainische Lehrerin setzt auf einen Neuanfang                 |           |
| Erfolge in der Personalgewinnung                               |           |
| Von der Bundeswehr in die Kita                                 |           |
| Recruiting ganzjähriges Thema                                  |           |
| 139 neue Auszubildende begrüßt                                 |           |
| <b>FABIDO – die attraktive Arbeitgeberin</b> .....             | <b>41</b> |
| <b>Gesundes Arbeitsklima ist Teamwork</b>                      |           |
| Beschäftigtenversammlung „Fit und gesund im Beruf“             |           |
| Sozialpädagogische Beratung gestartet                          |           |
| Neues Team „Beauftragte für Chancengleichheit“                 |           |
| Innendienst widmet Teamtag dem Thema Stress                    |           |
| Haltungs-Workshop – ein Update                                 |           |
| Netzwerkveranstaltung für neue Teammitglieder                  |           |
| „FABIDO – was geht?“   |           |



## **FABIDO publik** ..... 47

### **FABIDO baut interne Kommunikation aus**

Interne Kommunikation jetzt mit Podcast und Newsletter  
Problemimmobilie wurde zum sanierten Wohnhaus mit Kita  
Kita-Jubiläen – ein Grund zum Feiern  
50 Jahre Kindertagespflege  
EUROCITIES: Jahreskonferenz in Rumänien  
Kinderrechte im Jahresablauf sehr präsent

## **FABIDO wächst** ..... 59

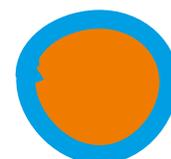
### **Mit Plan für die Zukunft wachsen**

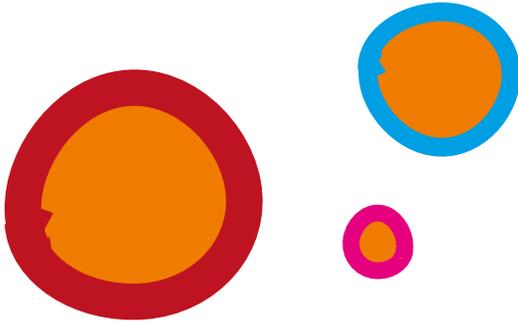
Mit gutem Projektmanagement zu den besten Kitas in Dortmund  
Spatenstich für das Bildungszentrum Burgholzstraße  
Sechs TEK erhielten neuen Spielcontainer  
Zwei neue Großtagespflegestellen für die Kindertagespflege  
Kooperationstreffen für neue TEK Alexanderstraße

## **FABIDO – Zahlen und Strukturdaten** ..... 64

Plätze Kindertagespflege 2020–2024  
Plätze nach Betreuungsumfang 2020–2024  
Anzahl der Bildungseinrichtungen  
Anzahl der Gruppen TEK  
Plätze nach Betreuungsumfang 2020–2024 nach Angebotsstruktur (Stichtag 31.12.2024)  
Zahlen Tageseinrichtungen mit „besonderen Merkmalen“ (Stichtag 31.12.2024)  
Rahmendaten Wirtschaftsplan  
Daten innovative Beschäftigungen

## **Abkürzungen und Impressum** ..... 70





Sehr geehrte Interessierte,  
liebe Kolleg\*innen,

wir freuen uns, Ihnen den achten FABIDO-Geschäftsbericht vorstellen zu können. Unter dem Titel „fit und selbstbewusst“ fasst er ein Jahr zusammen, das für FABIDO im Zeichen der Gesundheit der Mitarbeitenden und der Kinderrechte stand.

Die Geschäftsleitung von FABIDO und der Personalrat haben im Mai gemeinsam zu einer Beschäftigtenversammlung zum Thema „Fit und gesund im Beruf“ eingeladen. Die Zahl der Kinder mit herausforderndem Verhalten und/oder inklusiven Bedarfen steigt kontinuierlich und damit wachsen die Anforderungen an die Erziehenden. Die Besetzungsquote der Stellen liegt in den Kitas und in der Kindertagespflege mit etwa 94 Prozent sehr hoch. Ebenfalls sehr hoch liegt die Ausfallquote in den Kitas aufgrund von Krankheit mit durchschnittlich über zwölf Prozent. Diese Entwicklung führt zu Überlastungen. Der Arbeitsmarkt kann dieses Problem nicht lösen.

Nach intensiver Diskussion einigten sich alle Teilnehmenden darauf, dass gemeinsam, unter Einbeziehung aller Ebenen von FABIDO, weitere Maßnahmen entwickelt und umgesetzt werden sollen, um dieser Entwicklung entgegenzusteuern. Die neu installierte Arbeitsgruppe „Fit und gesund im Beruf“ hat gemeinsam mit dem Personalrat, dem Betrieblichen Arbeitsschutz- und Gesundheitsmanagement und der Dortmunder Statistik einen Fragebogen entwickelt und allen Beschäftigten bei FABIDO zur Verfügung gestellt. Ziel ist es, Angebote für die Kolleg\*innen zu entwickeln, die zu ihrer spürbaren Entlastung beitragen, um fit und gesund zu bleiben.

Der Kinderschutz und die damit verbundenen Kinderrechte wurden 2024 wieder durch zahlreiche Aktionen in den Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit gestellt und waren auch das Motto der FABIDO-Aktionen beim Stadtfest DORTBUNT! Ein besonders sichtbares Beispiel: Die Fassade der Kita an der Speckestraße 15 wurde auf der Grundlage von Kinderzeichnungen rund um das Thema Kinderrechte neugestaltet. Wie sich wichtige Themen verknüpfen lassen, zeigen sechs neue Spiel-Container mit einem innovativen Bewegungskonzept. Bei ihrer grafischen Gestaltung hat sich FABIDO an dem Kinderschutzparcour „Die Starkmacherstraße“ orientiert und die Container individuell zum Thema Kinderrechte gestaltet. Was an inhaltlicher Arbeit dahinter steckt, lesen Sie in diesem Geschäftsbericht.



Der Kinderschutz-Parcours „Die Starkmacherstraße“ kommt allen Kindern in den 99 FABIDO Kindertageseinrichtungen zugute, freuen sich Monika Nienaber-Willaredt, Daniel Kunstleben und Anna Spaenhoff (v.l.n.r.)



Ein großer Erfolg: Das Bündnis Dortmunder Nordstadt wurde ausgezeichnet: Es hat den 1. Platz beim Deutschen Kita-Preis 2024 in der Kategorie „Lokales Bündnis für frühe Bildung des Jahres“ belegt. Es fördert vorrangig die Medienkompetenz und den Spracherwerb der Kinder und setzt sich damit gleichzeitig aktiv für die Kinderrechte ein.

Einem gesellschaftlichen Dauerthema stellt sich FABIDO kontinuierlich und konsequent: dem Fachkräftemangel. Alle 99 Tageseinrichtungen können Ausbildungsplätze anbieten. Bis zu 408 Ausbildungsplätze stehen mittelfristig zur Verfügung, 71 Auszubildende wurden 2024 übernommen. Erneut bietet FABIDO 2024 einen dualen Studiengang an. Drei Studierende werden dreieinhalb Jahre zum Bachelor of Arts Kindheitspädagogik ausgebildet.

FABIDO beschreitet mit zwei Modellprojekten neue Wege, um zugereiste Menschen zu Erzieher\*innen zu machen. „Startklar“ und „Kita-Einstieg“ sind am 1. Oktober gestartet. Sie sollen mittelfristig neue Fachkräfte in die städtischen Kitas bringen. Das Besondere: FABIDO hat die Teilnehmenden unter den Menschen gefunden, die nach ihrer Flucht aus der Heimat in Dortmund angekommen sind. Wir glauben ganz fest daran, dass das eine Win-win-Beziehung sein wird. Für unsere Kitas brauchen wir immer mehr gut qualifizierte Erzieher\*innen und wir bieten den neu angekommenen Menschen in Dortmund einen unkomplizierten Einstieg in den Arbeitsmarkt. 65 Menschen sind zum 1. Oktober in den Programmen gestartet, die die Geflüchteten auf die Arbeit in den FABIDO Kitas vorbereiten sollen.

Ausbildung, Qualifizierung und der Weg hin zu multiprofessionellen Teams – das sind die Schlüssel, um dem Fachkräftemangel erfolgreich entgegenzuwirken. FABIDO will Menschen für die Arbeit in unseren Kitas begeistern und gewinnen.

Allen, die im vergangenen Jahr zur Verbesserung der Lebenslagen von Kindern und ihren Familien beigetragen haben, gilt unser herzlicher Dank für ihren Einsatz und ihr nachhaltiges Engagement.

Monika Nienaber-Willaredt  
Dezernentin für Schule,  
Jugend und Familie

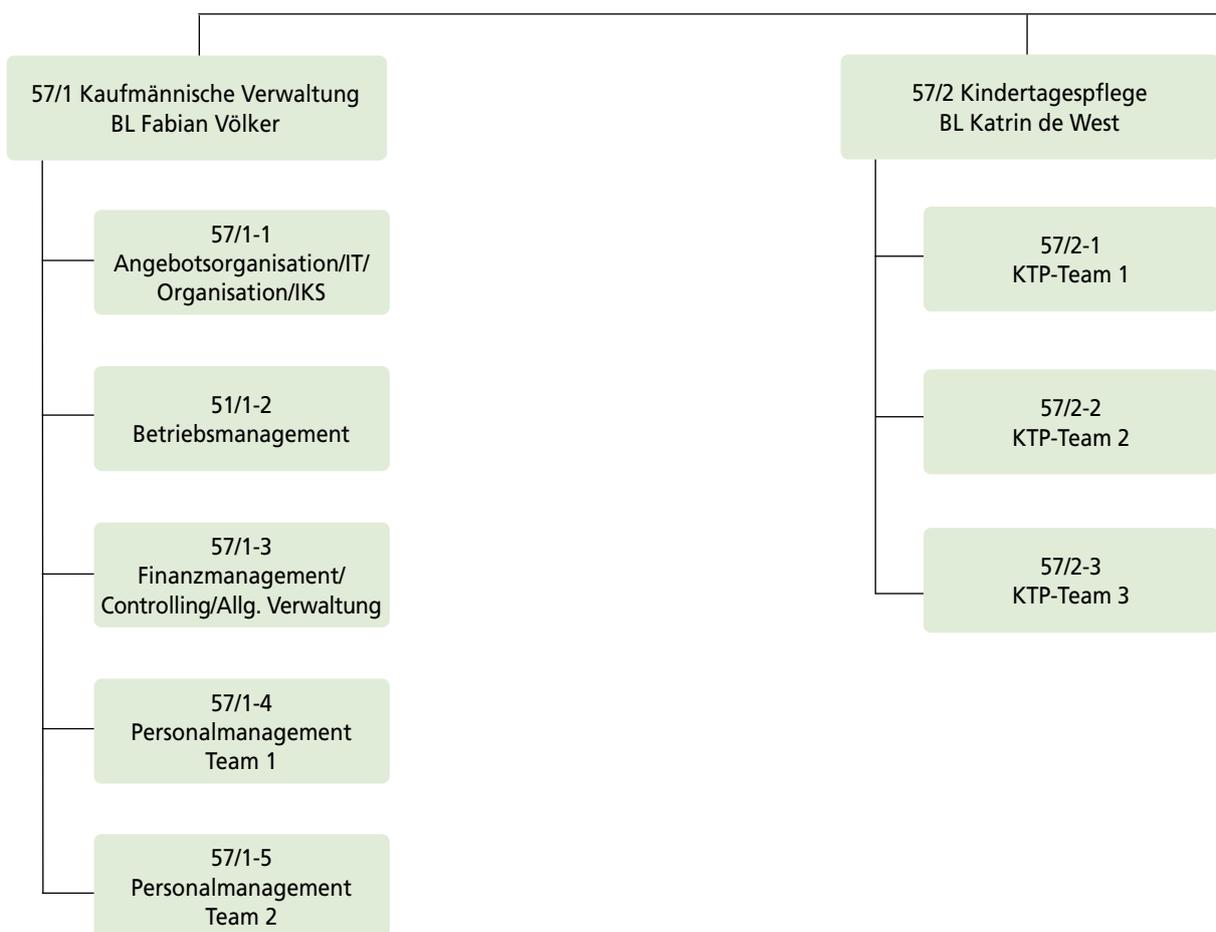
Anna Spaenhoff  
Vorsitzende des  
Betriebsausschusses FABIDO

Daniel Kunstleben  
Geschäftsführer FABIDO

## FABIDO-Organisation

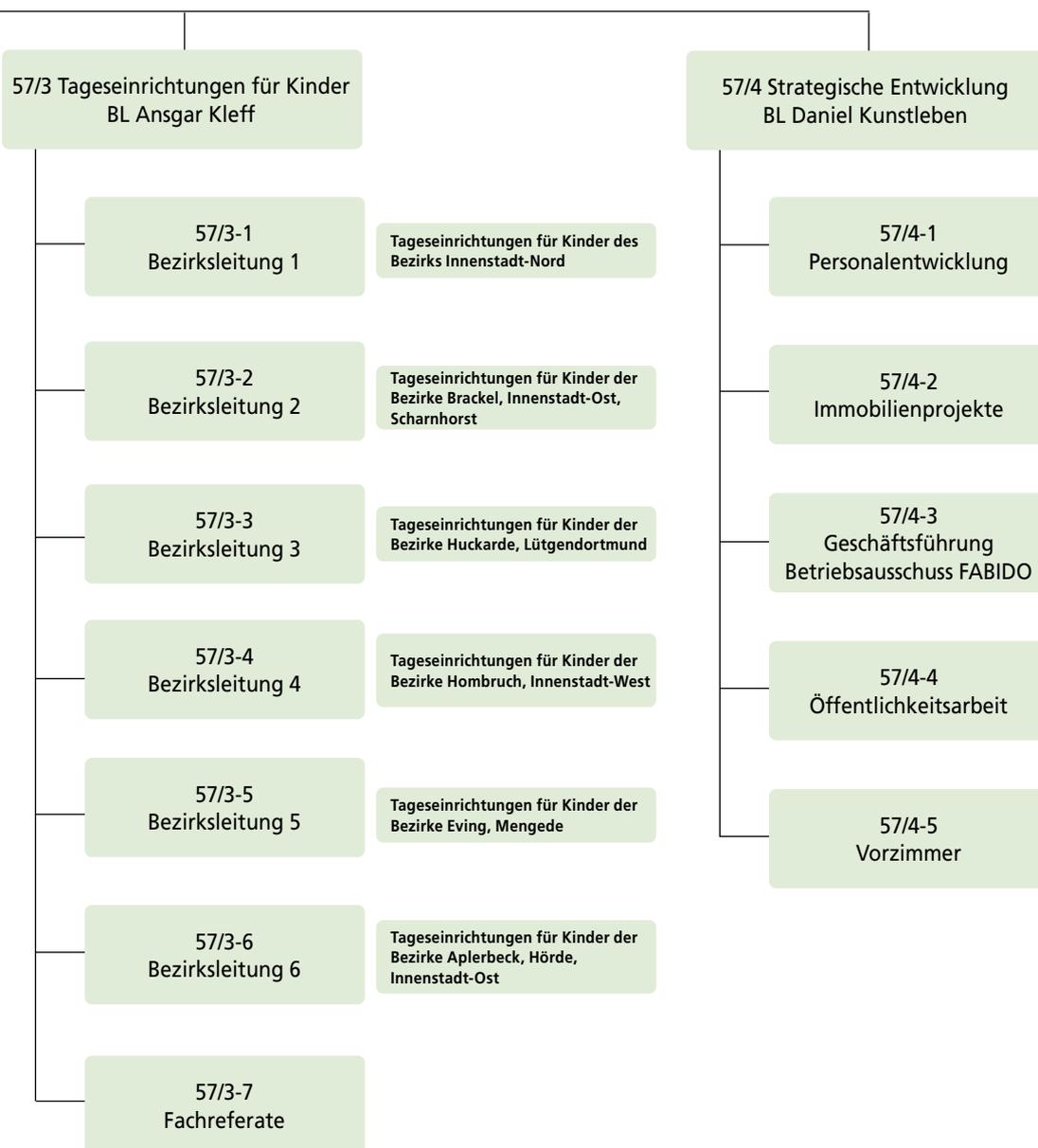
### FABIDO – FB 57

FBL Daniel Kunstleben  
stellv. FBL Fabian Völker





Stand: 01.01.2024



## Lernen durch Austausch

Großstädter\*innen unter sich: FABIDO hat mit kita Frankfurt 2024 einen regen Informationsaustausch geführt, bei dem ein Besuch in der Mainmetropole im März und ein Gegenbesuch im Dezember im Zentrum standen. kita Frankfurt ist mit rund 148 Einrichtungen und etwa 13.000 Betreuungsplätzen deutlich größer als sein Dortmunder Pendant.

Besonderes Interesse weckten FABIDOs Weg zum Fairen Betrieb und der Einsatz neuer Medien im pädagogischen Alltag. In Frankfurt wiederum gab es interessante Einblicke zu den Themen naturwissenschaftlich-technische Bildung, Nachhaltigkeit als Bildungsprinzip und Personalrecruiting. Im Austausch wurden die Strategien und Maßnahmen verglichen und Potenziale für die eigene Weiterentwicklung identifiziert. Insbesondere in den Bereichen MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) und der strukturellen Trägeraufstellung lieferte der Austausch wichtige Erkenntnisse für die Arbeit in Dortmund.

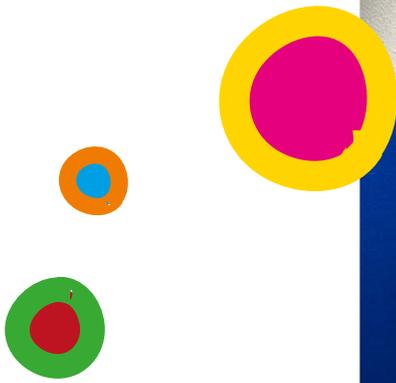
## Forschen und Entdecken von klein auf

Die Frankfurter Kitas setzen gezielt auf frühe naturwissenschaftliche Bildung. Mit Experimenten, Werkstätten und Projekten lernen die Kinder spielerisch, naturwissenschaftliche Zusammenhänge zu verstehen. Ein weiterer Schwerpunkt des Besuchs war das Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). kita fankfurt verfolgt das Ziel, Kinder für die Herausforderungen der Zukunft zu sensibilisieren und sie zu verantwortungsbewussten Bürger\*innen zu erziehen. In verschiedenen Projekten lernen die Kinder spielerisch, wie sie mit Ressourcen achtsam umgehen können. Recycling, Naturerkundungen und ressourcenschonende Projekte stehen im Mittelpunkt.

Auch in Dortmund gibt es bereits Ansätze, um Kindern das Prinzip der Nachhaltigkeit näherzubringen. Der Austausch mit Frankfurt zeigte, wie strukturiert und umfassend diese Themen in das Konzept eingebunden werden können.



*Informationen sammeln aus erster Hand: der Betriebsausschuss in Frankfurt am Main.*



*(v. l. n. r.) Elke Roulands, Leitung Pädagogik, und Gabriele Bischoff, Betriebsleitung bei kita frankfurt, Anna Spaenhoff, Vorsitzende des Betriebsausschusses, und Daniel Kunstleben, Geschäftsführer bei FABIDO.*



## Herausforderungen und Lösungsansätze im Personalrecruiting

Deutschlandweit stehen Betriebe vor der Herausforderung, qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen und langfristig zu halten. kita Frankfurt setzt auf gezielte Werbekampagnen und Kooperationen mit internationalen Bildungseinrichtungen. Zudem bietet der Betrieb attraktive Fortbildungsmöglichkeiten und schafft ein Umfeld, das persönliche und berufliche Entwicklung fördert. Die verschiedenen Ansätze der Träger regten zur Diskussion an und es konnten weitere Ideen zur Personalgewinnung und -pflege gesammelt werden.

## Gegenbesuch lernt Fairen Betrieb kennen

Elf Teilnehmer\*innen aus dem pädagogischen Management reisten am Ende des Jahres unter Leitung der pädagogischen Leitung Elke Roulands zum Gegenbesuch nach Dortmund. Besonders interessiert waren die Besucher\*innen an FABIDOs Weg zum Fairen Betrieb und dem Einsatz neuer Medien im pädagogischen Alltag. Die Medienbildung bei FABIDO hat das Ziel, auch die Erziehungsberechtigten in diesen Bildungsprozess einzubeziehen. Medien werden als Teil des pädagogischen Werkzeugkoffers gesehen. Die Kinder sollen lernen, damit gestalterisch und nicht nur konsumtiv umzugehen.

Beispielgebend ist der hohe Grad an Digitalisierung bei FABIDO. Dafür stehen der digitale Dienstplan und die Berechnung über die unterste Mindestbesetzung. Ein solches System ist in Frankfurt nicht im Einsatz.

Am zweiten Tag besuchten die Gäste in zwei Gruppen mehrere TEK, wo es u. a. um die praktischen Erfahrungen als Kulturkita und das pädagogische Erleben als faire Kita ging. Bei einem gemeinsamen Mittagessen in den Wirtschaftsküchen bestand Gelegenheit, die leckere Seite des optiMIX-Verpflegungskonzepts kennenzulernen.

Fazit: Den fruchtbaren Austausch wollen die beiden städtischen Träger in Zukunft fortsetzen. Schließlich sind die Herausforderungen im Bereich der frühkindlichen Bildung in beiden Großstädten von ähnlichen Rahmenbedingungen gekennzeichnet.

## FABIDO-Betriebsausschuss

### Mit Stimmrecht: Elf vom Rat der Stadt gewählte Mitglieder

Stimmberechtigte Mitglieder nach § 8 Absatz 1 Betriebsatzung des Eigenbetriebs FABIDO vom 14.10.2020 sind:

bis 14.11.2024

| Mitglied   | Vertreter*in                |
|--|-----------------------------|
| Anna Spaenhoff, RM, SPD<br>(Vorsitzende)                                 | Daniela Worth               |
| Uwe Kaminski, RM, SPD  | Gudrun Heidkamp             |
| Martin Grohmann, RM, SPD   | Dominik de Marco            |
| Britta Gövert, RM,<br>Bündnis 90/Die Grünen                              | Lisa Schultze               |
| Elisabeth Brenker, RM,<br>Bündnis 90/Die Grünen<br>(stellv. Vorsitzende) | Jacques Armel Dsicheu Djine |
| Ingo Schwenken, SB,<br>Bündnis 90/Die Grünen                             | Raphael Frebel              |
| Christian Barrenbrügge, RM, CDU  | Annette Becker              |
| Ute Mais, BM, CDU  | Lars Vogeler                |
| Nursen Konak, SB,<br>Die Linke   | Dr. Petra Tautorat          |
| Waltraud Hendler, SB, AfD  | Heinrich Theodor Garbe      |
| Claudia Schneiders, SB, FDP,<br>Bürgerliste                              | Antje Joest                 |

ab 15.11.2024

| Mitglied  | Vertreter*in                |
|---|-----------------------------|
| Anna Spaenhoff, RM, SPD<br>(Vorsitzende)                                | Daniela Worth               |
| Uwe Kaminski, RM, SPD   | Gudrun Heidkamp             |
| Martin Grohmann, RM, SPD  | Dominik de Marco            |
| Britta Gövert, RM,<br>Bündnis 90/Die Grünen                             | Lisa Schultze               |
| Stefan Meissner, RM,<br>Bündnis 90/Die Grünen<br>(stellv. Vorsitzender) | Jacques Armel Dsicheu Djine |
| Ingo Schwenken, SB,<br>Bündnis 90/Die Grünen                            | Raphael Frebel              |
| Christian Barrenbrügge, RM, CDU   | Annette Becker              |
| Ute Mais, BM, CDU   | Lars Vogeler                |
| Nursen Konak, SB,<br>Die Linke +  | Dr. Petra Tautorat          |
| Waltraud Hendler, SB, AfD   | Heinrich Theodor Garbe      |
| Claudia Schneiders, SB, FDP,<br>Bürgerliste                             | Katharina Magerstedt        |

RM = Ratsmitglied  
SB = Sachkundige\*r Bürger\*in

## Ohne Stimmrecht: Drei Vertreter\*innen der Beschäftigten als beratende Mitglieder

Beratende Mitglieder nach § 8 Absatz 1 Betriebsatzung des Eigenbetriebs FABIDO vom 14.10.2020

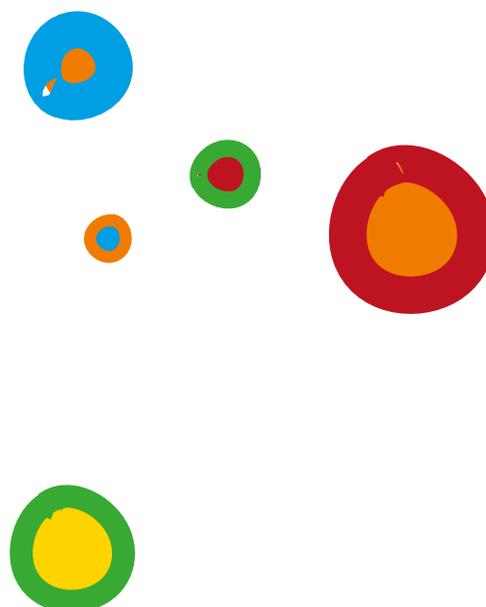
| Mitglied                                   | Vertreter*in     |
|--|------------------|
| Sandra Egger, BV                           | Björn Wienströer |
| Patrick Meyer, BV                          | Julia Libuda     |
| Eugenie van de Straat, BV                  | Nick Fischer     |
| José-Antonio Sánchez Díaz, Integrationsrat | _____            |

BV = Beschäftigtenvertreter\*in

## Teilnehmer\*innen nach § 5 der Betriebsatzung des Eigenbetriebs FABIDO vom 14.10.2020

An den Sitzungen des Betriebsausschusses nehmen die zuständige Dezernentin und die Geschäftsleitung teil; ferner nehmen drei Vertreter\*innen der Beschäftigten von FABIDO beratend teil.

| Ausschussgeschäftsführung | Vertretung    |
|---------------------------|---------------|
| Alissa Rath               | Nadine Konrad |





## Dortmunder Delegation besucht Schytomyr in der Ukraine

### Persönlicher Rückblick von Kai Stiepermann

Eine Delegation aus 19 Dortmunder\*innen hat Anfang Juni die ukrainische Stadt Schytomyr besucht. Bis Schytomyr Dortmunds nächste Städtepartnerin wird, erhält sie bereits viel Unterstützung, denn seit Februar 2023 besteht eine Solidaritätspartnerschaft zwischen beiden Städten. Seitdem sind viele Spenden aus Dortmund in der 120 Kilometer westlich der Hauptstadt Kyjiw gelegenen Stadt angekommen. Wie diese eingesetzt wurden und was weiterhin benötigt wird, davon konnten sich die Vertreter\*innen aus Verwaltung, Politik und Stadtgesellschaft unter der Leitung von Bürgermeisterin Barbara Brunsing selbst einen Eindruck verschaffen.

Für FABIDO waren Geschäftsführer Daniel Kunstleben und Kai Stiepermann aus dem Finanzmanagement mit dabei. Im persönlichen Rückblick von Kai Stiepermann spiegelt sich der tiefe Eindruck wider, den dieser Besuch bei ihm hinterlassen hat.

### Teilnahme an Gedenkfeier für im Krieg getötete Kinder

Nach 20-stündiger Anreise und einer kurzen Nacht stand der Besuch einer Gedenkfeier für im Krieg getötete Kinder an, ein hochemotionales und ergreifendes Ereignis, das verdeutlichte, wie ernst die Lage in der gesamten Ukraine ist und wie die Menschen tagtäglich mit Angst, Trauer, Ungewissheit und Verlust konfrontiert sind.

Die Sirenen heulen in Schytomyr fast täglich. Der Oberbürgermeister der Stadt, Serhiy Sukhomyln, fasste in seiner Eröffnungsrede die kaum greifbare Situation seiner Stadt zusammen: Im Westen genossen wir den Luxus, den Krieg lediglich am Fernseher verfolgen und ihn wahlweise ausschalten und somit ausblenden zu können. Eine solche Entscheidung bleibe den Menschen der Ukraine verwehrt. Es gebe keine Möglichkeit, sich dem Terror des Aggressors zu entziehen.

*Der Dortmunder Delegation wird ein herzlicher Empfang in Schytomyr bereitet.*

◀ Die Dortmunder Delegation am Flughafen in Katowice vor der rund 14-stündigen Weiterfahrt nach Schytomyr.



## Besuch im Kindergarten

Zum Programm gehörte der Besuch einer von insgesamt 45 Tageseinrichtungen für Kinder in Schytomyr. Im Zweischichtsystem werden bei voller Auslastung 200 Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren betreut, verteilt auf 13 Gruppen, von denen sieben Gruppen auch inklusive Arbeit leisten. Wahlweise können die Kinder für 4, 10,5 oder 12 Stunden am Tag betreut werden. Kinder mit Betreuungszeiten von 10,5 bzw. 12 Stunden sind in der Mehrzahl und erhalten dreimal am Tag frisch zubereitete Mahlzeiten aus der kitaeigenen Wirtschaftsküche.

Insgesamt 85 betreuende Personen sorgen für das Wohl der Kinder. Zum Team gehören 26 Erzieher\*innen, die von anderem Fachpersonal bedarfsorientiert und punktuell unterstützt werden. Das gilt für Sport, Psychotherapie, Logopädie, Krankenpflege und Musik.

Zurzeit werden in Schytomyr laut Valentyn Arendarchuk, Direktor des Bildungsministeriums, 9.416 Kinder in öffentlichen Kindertageseinrichtungen betreut. Zum Vergleich: FABIDO betreut derzeit ca. 8.700 Kinder, verteilt auf 99 Einrichtungen. Ein Viertel der zu Kriegsbeginn geflüchteten ca. 4.000 Kinder ist inzwischen zurückgekehrt.

## Luftschutzraum auch im Kindergarten



*Gelebte Gastfreundschaft: Daniel Kunstleben wird sehr herzlich von der Leiterin des Kindergartens, Garshina Ella Vladimirovna, und ihrem Team empfangen.*



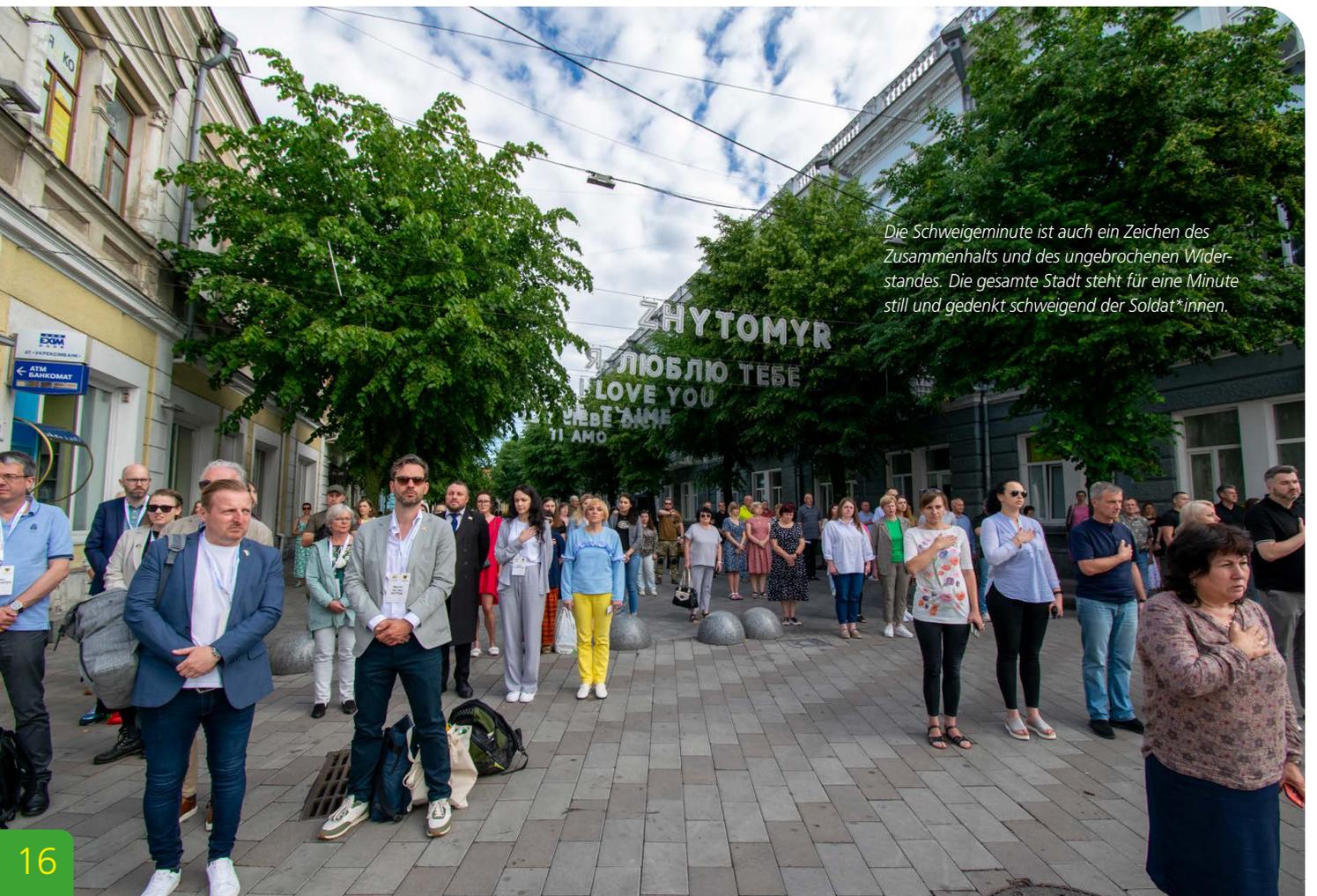


Mit Tischen und Stühlen, Betten und Toiletten ausgestattet bietet dieser Schutzraum die Möglichkeit, dort auch zur Not längerfristig zu verweilen, erläutert die Leiterin Vladimirovna.



Das bedrückende Gefühl, wenn Kinder und Erzieher\*innen in den Schutzraum müssen, lässt sich auch nicht mit der farbenfrohen Gestaltung des Raums abschwächen.

Die Verwaltung in Schyotmyr stand mit Beginn des Krieges vor der Herausforderung, den Kita- und Schulkindern eine möglichst sichere Umgebung für den Besuch der Einrichtungen zu schaffen. So wurden sehr kurzfristig Luftschutzkeller in sämtlichen öffentlichen Gebäuden hergerichtet und mit lebensnotwendigen Versorgungsgütern ausgestattet. Bunt gestaltete Wände sollen den eigentlichen Zweck des Raumes etwas übertünchen und den Aufenthalt für die Kinder angenehmer gestalten. Wenn man sich nun vorstellt, dass die Kinder nahezu jeden Tag mindestens einmal Zuflucht suchen müssen, ohne zu wissen, wie lange, muss man sich schon viel Mühe geben, den Kloß im Hals wieder herunterzuschlucken. Laut Valentyn Arendarchuk steigt die Zahl der kriegstraumatisierten Kinder stetig und es ist eine weitere Herausforderung für die Verwaltung, diesen Kindern eine zeitnahe und bedarfsgerechte Therapiemöglichkeit zu bieten.



Die Schweigeminute ist auch ein Zeichen des Zusammenhalts und des ungebrochenen Widerstandes. Die gesamte Stadt steht für eine Minute still und gedenkt schweigend der Soldat\*innen.

Bereits Anfang Juli fand ein Gegenbesuch auf Arbeitsebene statt. Gemeinsam mit Andreas Grosse-Holz und Ahmet Gönen (Fachbereichsleitung Städtische Immobilienwirtschaft) wurden mit dem stellvertretenden Bürgermeister von Schytomyr, Oleksandr Serhiyovych Shevchuk, Möglichkeiten einer Kooperation beim Bau von Bildungsinfrastruktur wie Kitas und Schulen in Schytomyr erörtert. Ziel hierbei ist, von den guten Erfahrungen bei der Realisierung des Starterpakets zu profitieren.



Bei dem Besuch entstand die Idee, Kinder und Jugendliche durch FABIDO-Kindertageseinrichtungen zu unterstützen. Familien wurden gebeten, die Kartons mit Gegenständen zu befüllen, die Kinderherzen höherschlagen lassen, seien es Spielsachen, warme Kleidung, Hygieneartikel oder Schreib- und Malutensilien. Insgesamt konnten 700 Kartons dem Verein „Grenzenlose Wärme e. V.“ übergeben werden, der die Weiterleitung an die globalen Organisationen in der Ukraine koordiniert.



Die Kita Hainallee war eine von vielen Sammelstellen für die Kartons aus den FABIDO-Einrichtungen.



# Solutions of tomorrow By Denmark



## Interview:

### Gesundheit in der Kita – für Kinder und Mitarbeiter\*innen

Gesundheitsförderung spielt bei FABIDO traditionell eine große Rolle. Dafür stehen Stichworte wie die optiMIX-Ernährung oder die Bewegungskitas. Welche Ansätze ein Blick über den deutschen Tellerrand nach Kopenhagen gebracht hat und wie das Thema Gesundheit FABIDO über das kommende Geschäftsjahr hinaus mit Blick auf die Mitarbeiter\*innen prägen wird, erläutert Geschäftsführer Daniel Kunstleben im Interview.

*Nach Dänemark zu blicken ist bei vielen Zukunftsthemen ein guter Ausgangspunkt für Lösungsansätze, zum Beispiel fahrradfreundliche Stadt, Gesundheitssystem oder nachhaltige Energiewirtschaft. Sie waren im September auf Einladung der dänischen Botschaft in Kopenhagen. Was gibt es dort für FABIDO beim Thema Ernährung zu lernen?*

**Daniel Kunstleben:** Zunächst einmal die Bestätigung, dass wir bereits vieles richtig machen. Wirtschaftsküchen, in denen vor Ort Mahlzeiten täglich frisch zubereitet werden, gelten in Dänemark als der Goldstandard. Wir haben in fast der Hälfte unserer TEK eine Wirtschaftsküche und konzentrieren uns darauf auch bei unserem umfassenden Neubauprogramm.

Ganz generell sind wir mit dem Eindruck nach Hause zurückgekommen, dass sich ein langer Atem beim Thema Ernährung auszahlt. Es war auffällig, wie viele fitte Menschen und wie wenig übergewichtige Menschen einem in Kopenhagen begegnen. Dahinter steckt der Grundgedanke, Ernährung auch als eine Frage der sozialen Gerechtigkeit zu betrachten, und so wird es dort von der Kita bis zum Seniorenheim auch angegangen. Wer sich gut ernährt, bleibt gesünder und kann sein Leben besser leben.

Gemeinsam mit Dennis Neumann, Fachbereichsleiter Schule (I.), besuchte FABIDO-Geschäftsführer Daniel Kunstleben auf Einladung der Königlich Dänischen Botschaft unter anderem den Gemüsegarten der Kopenhagener Berufsfachschule für Gastronomie.



### Wie muss man sich das praktisch vorstellen?

**Daniel Kunstleben:** Eine Voraussetzung ist die politische Rückendeckung. Die liegt mit Ratsbeschlüssen in Dortmund vor. Wir streben eine Ernährung an, die regional und saisonal geprägt ist und einen möglichst hohen Bio-Anteil hat. Als großer Träger können wir die Situation mitprägen.

Ein solches Projekt sind die Kartoffeln für Dortmund, die Dotoffel. Der Plan: Ein Landwirt baut Bio-Kartoffeln speziell für Abnehmer in unserer Stadt an. Die werden in einem inklusiven Betrieb verarbeitet, sodass unsere Wirtschaftsküchen geschälte Kartoffeln, Scheiben oder Schnitze erhalten. Dadurch entsteht eine lokale Ernährungs- und auch Wertschöpfungskette und FABIDO nimmt 60 Tonnen im Jahr ab. Das bedeutet, die Lösung nicht mehr in Outsourcing und dem letzten Cent bei den Kosten zu suchen. Sättigung zum günstigsten Preis ist keine gesunde Ernährung! In Dänemark hat man das verinnerlicht. Bei FABIDO auch.

### Konnten Sie schon konkret etwas ändern nach dem Besuch?

**Daniel Kunstleben:** Den Kolleg\*innen in den Wirtschaftsküchen ist es in den letzten Monaten gelungen, den Anteil von Bioprodukten auf 50 % unseres Einkaufswerts zu erhöhen. Das passt gut zu unserer optiMIX-Ernährung, die Kinder mit allen gesunden Lebensmitteln vertraut macht. Der Lerneffekt dabei: Kostentreiber ist nicht das Bioprodukt an sich, sondern die Verarbeitung. Deshalb stoßen wir kostenmäßig bei den Caterer-Küchen natürlich an Grenzen, aber auch da sprechen wir nur von einer moderaten Kostensteigerung durch den Bioanteil von lediglich elf Prozent.

Gerade in Zeiten, wo in vielen Familien immer seltener selbst gekocht wird, gehört es zu unserem Bildungsauftrag, Wissen um eine gesunde Ernährung zu vermitteln, positive Essenserfahrungen zu ermöglichen und dabei die Eltern mit ins Boot zu holen. Das gibt es nicht zum Nulltarif.

### Es gibt durchaus schon Programme in Deutschland, um diese Ziele zu erreichen. FABIDO hatte im November Besuch von Staatssekretärin Dr. Ophelia Nick vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft. Was hat sie mit in die Kita Lange Straße gebracht?

**Daniel Kunstleben:** Neben politischer Unterstützung für FABIDO und weitere lokale Akteure auch eine Million Euro. Damit wird „FoodConnectRuhr“ drei Jahre gefördert. Diese Vereinigung will regionale und nachhaltige Lebensmittel-Wertschöpfungsketten aufbauen und sie mit der Außer-Haus-Verpflegung zusammenführen, zum Beispiel in unseren FABIDO-Wirtschaftsküchen.





*Küchenleitung Maria Felix im Gespräch mit Dr. Ophelia Nick, Parlamentarische Staatssekretärin BMEL, über die gesunde Ernährung in FABIDO-Kitas.*



Interessant war das Gespräch zwischen der Staatssekretärin und unserer Küchenleitung Maria Felix. Dabei ging es darum, wie man in der Praxis eine möglichst große Schnittmenge zwischen Ernährungsstrategie und Pädagogik erreicht. Frau Felix hat berichtet, wie Kinder schrittweise auch an für sie ungewohnte Lebensmittel herangeführt und ihre Ideen und Wünsche integriert werden. Wichtige Botschafter\*innen sind hier die Kolleg\*innen im pädagogischen Alltag. Idealerweise essen sie mit den Kindern gemeinsam eine komplette Mahlzeit und sind so Vorbild. An Dänemarks Bildungseinrichtungen ist es üblich, dass alle Kinder auch mal in der Küche den Arbeitsalltag kennenlernen. Ein guter Ansatz, finde ich.

***Wenn Mitarbeiter\*innen das gesunde Kita-Essen mitessen, haben sie schon eine für ihre eigene Gesundheit getan. Damit sind wir beim zweiten großen Thema: der Vereinbarkeit von Gesundheit und Beruf.***

**Daniel Kunstleben:** „Fit und gesund“ war unser Thema im Jahr 2024 und wir schlagen thematisch den Bogen in unser Bewegungsjahr 2025. Das Motto lautet: „20 Jahre FABIDO – wir bewegen Dortmund!“ Aber schon in diesem Berichtsjahr sind wir das breit angegangen. Im Mai haben wir in Kooperation mit dem Personalrat die Beschäftigtenversammlung genutzt, um ins Thema zu kommen. Daran haben 1.800 Kolleg\*innen teilgenommen. Das ist ein gutes Forum, um zu informieren, etwa mit einem Markt der Möglichkeiten im Foyer, der den Teilnehmer\*innen präsentiert, was sie bei FABIDO schon an Unterstützung für Fitness und Gesundheit bekommen können.

Klar ist: Die Herausforderungen an unsere Fachkräfte in Kitas werden mehr, nicht weniger. Es gibt immer mehr Kinder mit herausforderndem Verhalten, die entsprechende Aufmerksamkeit benötigen. Bei FABIDO liegt die Besetzungsquote der Stellen in den Kitas und in der Kindertagespflege mit ca. 94 % sehr hoch. Gleichzeitig liegt die Ausfallquote in den Kitas aufgrund von Krankheit mit durchschnittlich über 12 % ebenfalls sehr hoch. Das tut dem betrieblichen Ablauf nicht gut.

***Die Frage des Krankenstandes beschäftigt derzeit viele Unternehmen.***

**Daniel Kunstleben:** Zu Recht, denn dahinter stehen immer Menschen, die sich voll einsetzen, bisweilen aber nicht mehr können. Unser Ansatz ist es, hier zu unterstützen. Wir wollen erfahren: Was motiviert dich, was entspannt dich, was hilft dir, gesund zu bleiben?

Was stärkt die Resilienz des Kollektivs, des Teams? Das variiert nach den Berufsgruppen. Die hohe Teilzeitquote spielt mit hinein. Und was benötigen z. B. Frauen, die neben ihrem Job bei uns immer noch einen Löwenanteil der häuslichen Care-Arbeit leisten? Und auch für Kolleg\*innen, die dauerhaft nicht mehr in der Lage sind ihre Leistung zu bringen, haben wir mit der Sozialpädagogischen Beratung ein Instrument geschaffen, in dem ein individueller Blick auf bestehende Möglichkeiten der Veränderung und Unterstützung möglich ist.

Wenn dann bei so einer Großveranstaltung auf der Bühne individuelle gute Wege geschildert werden, nimmt das naturgemäß nicht jeden mit. Da sitzen 1.800 Individuen mit ihren ganz persönlichen Ausgangslagen. Da wollen wir ansetzen.

### *Was ist der nächste Schritt?*

**Daniel Kunstleben:** Wir haben unsere 2.600 FABIDO-Kolleg\*innen ganz persönlich und direkt befragt. Dafür hat sich im Anschluss an die Beschäftigtenversammlung eine Projektgruppe gegründet, die alle Professionen, Generationen und Einsatzorte abbildete. Ebenfalls beteiligt an der Projektgruppe waren das betriebliche Arbeits- und Gesundheitsmanagement (BAGM) und der Personalrat. Alle haben sich im September zum ersten Mal zusammengesetzt und am Ende ist mithilfe der Dortmunder Statistik ein Fragebogen herausgekommen. Heute kennen wir genauere Bedarfe und arbeiten bereits mit dem BAGM an niedrigschwelligen und bedarfsorientierten Lösungen.

### *Die Umsetzung von Maßnahmen, die sich aus der Befragung ergeben werden, kostet sicherlich auch Geld, oder?*

**Daniel Kunstleben:** Klar, aber in diesem Bereich gibt es etwa bei den Krankenkassen interessante Töpfe, die wir nutzen können, und es gibt am Markt auch erfahrene Dienstleister, die wir uns anschauen werden. Am Ende wird das zu den Investitionen gehören, deren Rendite sich schwer in Euro und Cent darstellen lässt. Jeder Cent ist aber gut investiert, weil es unseren Kolleg\*innen direkt zugutekommt.

Beim Auftakttreffen der Projektgruppe wurde in Kleingruppen engagiert am Thema „Fit und gesund“ gearbeitet.



DEUTSCHER  
**Kita-Preis**  
2024

**Lokales Bündnis für frühe Bildung 2024**  
1. Platz: Bündnis Dortmunder Nordstadt,  
Dortmund

*Dennis Kretschmer, pädagogische  
Fachkraft Kita Lünener Straße, freut  
sich über den Gewinn des Deutschen  
Kita-Preises 2024!*

## FABIDO entwickelt Qualität

### Qualitätsbewusstsein als Kernkompetenz

Die hohen Qualitätsstandards bei FABIDO werden gewürdigt: Zum wiederholten Male erhielten diesmal drei FABIDO-Einrichtungen eine Auszeichnung als bestes lokales Bündnis für frühe Bildung bei der Vergabe des Deutschen Kita-Preises. Auch innerhalb der Stadt gibt es Anerkennung. Das Dortmunder Amtsgericht und FABIDO haben nach vier Jahren die Kooperation für den Betrieb der Großtagespflegestelle in unmittelbarer Nachbarschaft des Justizstandorts verlängert. Damit die hohen Standards erhalten und ausgebaut werden können, beteiligt sich FABIDO an Fachtagen und Kooperationen.

### Bündnis Dortmunder Nordstadt ausgezeichnet

Das Bündnis Dortmunder Nordstadt ist am 28. November beim Deutschen Kita-Preis 2024 in Berlin geehrt worden. In der Kategorie „Lokales Bündnis für frühe Bildung des Jahres“ nahm Bündnisleiterin Ulrike Korbach die Trophäe für den ersten Platz entgegen. Eine tragende Säule des Bündnisses sind die FABIDO TEK Lünener, Dürener Straße und Münsterstraße. Seit Jahren vernetzen sie sich konsequent mit anderen Akteur\*innen der Kinder- und Jugendarbeit in ihrem Einzugsgebiet, das durch besondere soziale Herausforderungen geprägt ist.



*Von Berlin aus in der Kita angekommen: Die Kinder freuen sich über den Deutschen Kita-Preis 2024!*





Der Deutsche Kita-Preis für FABIDO wird in Dortmund gefeiert: (v.l.n.r.) Ansgar Kleff, Geschäftsbereichsleiter TEK; Jonas Jost, stell. Leitung Kita Lünener Straße; Melf Ferber, pädagogische Fachkraft Kita Münsterstraße; Svenja Kohn, pädagogische Fachkraft Kita Dürener Straße, Claudia Libor, Leitung Kita Lünener Straße, Monika Nienaber-Willaredt, Dezernentin für Schule, Jugend und Familie, Fabian Völker, kaufm. Geschäftsbereichsleiter, Petra Arslan, pädagogische Fachkraft Kita Lünener Straße, Katrin de West, Geschäftsbereichsleiterin KTP, Daniel Kunstleben, Geschäftsführer, Ulrike Korbach, Künstlerin, Dennis Kretschmer, päd. Fachkraft Kita Lünener Straße.

## Erfolgreiche Re-Zertifizierung als Fairer Betrieb

Mit der Titelerneuerung als „Fairer Betrieb“ festigt FABIDO sein Qualitätsversprechen zur nachhaltigen Bildung und leistet einen Beitrag zum gesunden Aufwachsen von Kindern. FABIDO wurde 2021 erstmals durch die Projektstelle „Faire KITA NRW“ als „Fairer Betrieb“ zertifiziert.

Seitdem haben sich bei FABIDO noch weitere TEK zu „Fairen KITAS“ weiterentwickelt. Damit ist ein wichtiges Kriterium für die Titelerneuerung als „Fairer Betrieb“ erfüllt. Insgesamt sind 97 von 99 Einrichtungen anerkannt. Eine „Faire Steuerungsgruppe“ mit Mitgliedern aus den unterschiedlichen Arbeitsgruppen des Innendienstes, einer Vertretung des Personalrates und einer Leitungskraft aus den TEK tagt regelmäßig, um z. B. faire Beschaffungen anzustoßen und neue faire Produkte in Rahmenverträgen zu platzieren, sich über Ideen der Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit zum Thema auszutauschen und insgesamt die Bildungsarbeit in den Kitas zu unterstützen.



Bezahlbare und saubere Energie für alle. Mit dem Bau des Teebeutelauflzugs erleben die Kinder, dass Wind Energie ist, die durch das Windrad etwas bewegt: im Kleinen den Teebeutel, im Großen vielleicht das Elektroauto.

## Fair ist Teil des Alltags geworden

Bei Fortbildungsveranstaltungen und weiteren Besprechungsformaten für Leitungs- und Fachkräfte sowie bei Besprechungen des Innendienstes nutzt FABIDO fair gehandelte Produkte wie Kaffee, Tee, Zucker, Gebäck und Obst. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit werden fair gehandelte T-Shirts von den Mitarbeiter\*innen getragen und bei Jubiläen faire Blumenpräsente überreicht. FABIDO ist es ein zentrales Anliegen, bei Beschaffungen, Unterhaltung und Baumaßnahmen Nachhaltigkeitsaspekte zu berücksichtigen, wo immer es möglich ist. Dies geschieht z. B. durch eine klimafreundliche Speiseplanung in den Wirtschaftsküchen, die Erhöhung der Bio-Quote bei Lebensmitteln auf mittlerweile rund 50 % oder durch klimafreundliche Baumaßnahmen. Aber auch die Thematisierung der Kinderrechte in den Einrichtungen sowie im Gesamtbetrieb zeichnen FABIDO als fairen Betrieb aus.

Durch die Projektstelle „Faire KITA NRW“ gibt es zweimal jährlich Fortbildungsveranstaltungen zum Thema. Darüber hinaus erweitern Kooperationen die Bildungsarbeit der „Fairen KITAS“. So bieten das Kindermuseum mondomio! und die Deutsche Arbeitsschutzausstellung (DASA) regelmäßig für FABIDO TEK Workshops an, z. B. „Fair schmeckt besser“ oder „Der Weg des T-Shirts“. Nachhaltige, ökologische Landwirtschaft erleben die Kinder selbstwirksam auf dem Lernbauernhof. In Kooperation mit der Entsorgung Dortmund GmbH (EDG) können Bildungsmaterialien ausgeliehen werden und es finden vor Ort Workshops zum Thema Müll statt.

## „Blickpunkt Kinder“ zum Weltkindertag

In diesem Jahr fand erstmalig „Blickpunkt Kinder“ rund um den Weltkindertag in vielen FABIDO TEK statt. Die Kinder und Fachkräfte aus über 30 Einrichtungen luden Kinder aus anderen FABIDO-Kitas zu pädagogischen Alltagssituationen oder Angeboten in ihre Einrichtungen ein. Durch die vorrangige Beteiligung der Kinder, die Wertschätzung ihres Alltags und die Möglichkeit, ihre eigene Kita-Umgebung vorzustellen, konnten sie einen kleinen Ausschnitt aus ihrer Lebenswelt präsentieren. Ob beim Zuhören einer von Kindern vorgestellten Kamishibai-Geschichte, bei einer Yogastunde, Schach oder Bewegungsangeboten: Die Resonanz war sehr positiv. Manche Kindergruppen machten sich auch mit Bus und Bahn auf den Weg in andere Bezirke, andere nutzten fußläufig die Angebote in ihrer unmittelbaren Nähe.

*Der Zirkus stand im Mittelpunkt in der Kita Baedekerstraße.*

*In der Kita Lünener Straße ging es um Porträts aus Farben und Vielfalt.*



Die begleitenden Fachkräfte nutzten den Besuch in einer anderen Einrichtung auch, um sich zu vernetzen, auszutauschen und andere Strukturen und Angebote kennenzulernen. Die Idee zu „Blickpunkt Kinder“ ist in einer Arbeitsgruppe aus Leitungen, Bezirksleitungen und Fachreferaten entstanden und wird von dieser evaluiert und weiterentwickelt.



*Aladin El-Mafaalani (Mitte) betonte die besondere Bedeutung von Kindertageseinrichtungen für eine gerechte Entwicklung von Kindern.*

## Fachtag Kulturkita mit Theorie und Praxis

Am zweiten Dortmunder Fachtag der Kulturkitas im freien Theater „Fletch Bizzel“ beteiligte sich auch FABIDO. Zum Auftakt hörten die teilnehmenden Fachkräfte, Kooperationspartner\*innen, Studierende des Gisbert-von-Romberg-Berufskollegs, Mitarbeiter\*innen des Jugendamtes, Vertreter\*innen der Träger und die Koordinatorin des Kulturbüros einen Vortrag des bekannten Dortmunder Soziologen Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani. Er hob in seinem Referat die Teilhabe und Bildungsgerechtigkeit in der frühen Bildung und die besondere Bedeutung der TEK für eine gute und gerechte Entwicklung von Kindern hervor.

In der anschließenden Podiumsdiskussion wurde die wirkungsvolle Zusammenarbeit aller Kooperationspartner\*innen wie Kinder- und Jugendtheater, Musikschule und Museum Ostwall mit FABIDO hervorgehoben und die Qualität, die aus dieser Zusammenarbeit erwächst, betont.

Im zweiten Teil der Veranstaltung konnten die Teilnehmer\*innen in unterschiedlichen Workshops die praktische Umsetzung der kulturellen Arbeit erleben. So wurde Theater gespielt, neue Musikerfahrungen wurden gemacht, ein Bilderbuchkino und die „Kulturkisten“ mit vielfältigen Kreativmaterialien zu unterschiedlichen Themen als Ausleihmöglichkeit für die Kitas praxisnah vorgestellt.

*In Workshops wurde es „praktisch“ für die Teilnehmer\*innen.*





Der erste Kurs im Oktober stand unter dem Motto „Herbst“ und vermittelte Wissen über Flora und Fauna.

## Forsthaus Rahm und KITZ.do kooperieren

Mit Mitteln des „Nordwärts“-Projektes wurde das Forsthaus im Rahmer Wald saniert. Seit 2019 nutzt FABIDO die Räumlichkeiten und den Garten des Forsthauses als Lern- und Begegnungsort. Um diese Nutzung weiter zu beleben, hat sich FABIDO 2024 mit dem Amt für Stadterneuerung und dem Kinder- und Jugendtechnologiezentrum KITZ.do bei der Gustav-Baukloh-Stiftung mit dem Projekt „Natur – nah erleben, entdecken, bewahren“ erfolgreich für eine Förderung der gemeinsamen Aktivitäten beworben. Mit dieser Förderung bietet das KITZ.do nun für acht FABIDO Kitas sogenannte Jahreszeitenkurse an: Beteiligt sind die Familienzentren Biehleweg, Oberfeldstraße, Heidegarten, Speckestraße 15 und 17 sowie die Kitas Friedrichruher Straße, Wattenscheidskamp und Varziner Straße.

Ziel ist es, den Wald in den verschiedenen Jahreszeiten zu erleben und zu begreifen. Konkret werden u. a. Tierspuren gesucht, bestimmt und Abdrücke gemacht, Bäume vermessen, Bodenproben entnommen und in einem Langzeitversuch der Frage nachgegangen: „Wie lange braucht unser Müll, bis er verrottet?“

## Kinderrechte-Parcour „Die Starkmacherstraße“ eingeweiht

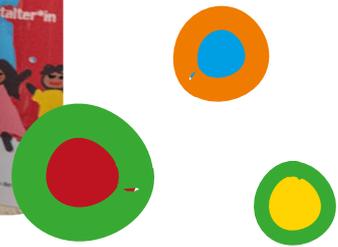
Ein zentraler Auftrag aller Kindertageseinrichtungen ist es, Kinder zu stärken, zu schützen und ihnen ein umfassendes Wissen rund um ihre Rechte zu vermitteln. Im pädagogischen Alltag erfahren Kinder dies, indem sie spüren und erkennen, dass ihr Handeln und ihre Äußerungen von Anfang an ernst genommen werden und sie als eigene Persönlichkeit angesprochen und wertgeschätzt werden. Darüber hinaus sind die Fachkräfte für verbale und nonverbale Verhaltensweisen und Beschwerden von Kindern sensibilisiert und bieten ihnen altersangemessene Beteiligungsmöglichkeiten. Bei der aktiven Wahrnehmung ihrer eigenen Rechte erleben sich die Kinder als selbstwirksam. Im Rahmen einer vertrauensvollen Erziehungspartnerschaft werden Eltern am Schutzkonzept der Tageseinrichtung beteiligt.

Mit der „Starkmacherstraße“ ist 2024 ein Kinderrechte-Parcour entstanden, der diese Aufgabe in kreativer und interaktiver Weise kindgerecht unterstützt. Er bietet Eltern und Kindern viele Möglichkeiten, sich zielgruppengerecht, praxisorientiert und spielerisch mit Themen des Kinderschutzes auseinanderzusetzen. Ziel ist es, immer mehr Kinder und Eltern über Kinderrechte und deren zentrale Bedeutung zu informieren, die Rechte mit Leben zu füllen und fest in den Alltag der TEK und der Familien zu integrieren. Sie kann von den FABIDO TEK bei den Fachreferaten ausgeliehen und in den Einrichtungen individuell eingesetzt werden.





Gut gemacht: In der FABIDO-Kita Uhlandstraße 3 haben die Kinder bei einem Medientermin die einzelnen Häuser erklärt. Unter anderen dabei: Monika Nienaber-Willaredt, Dezernentin für Schule, Jugend und Familie (3. v.l.), Daniel Kunstleben FABIDO Geschäftsführer (6. v.r.), Christina Bembek, Fachreferentin Kinderschutz bei FABIDO (l.).



## Eltern einbeziehen

Die „Starkmacherstraße“ besteht aus sechs, ca. 150 cm hohen Aufstellhäusern, die unterschiedliche Themen des Kinderschutzes aufgreifen:

- das Haus der Kinderrechte
- das Haus der Demokratie
- MEIN Haus – mein Körper gehört mir
- das Haus der vielen Gefühle
- das Haus der Vielfalt
- das Haus der Medien

Zu jedem Haus gehören eine Handpuppe, eine Materialtasche mit vielfältigen Spielanregungen, Mal- und Bastelmaterialien, Bücher und Spiele zum jeweiligen Themenschwerpunkt. Diese Materialien zeigen den Kindern u. a., welche Rechte sie haben und welche Mitbestimmungsmöglichkeiten es gibt. Sie lernen ihre Gefühle auszudrücken. Für die Eltern gibt es zu jedem Haus zusätzliches Informationsmaterial und Spielanregungen für zu Hause. Die Häuser können auch für thematische Elternveranstaltungen genutzt werden. Das Konzept ist anpassungsfähig auf alle Altersgruppen von 1–6 Jahre und auch in der inklusiven Arbeit umsetzbar. Die „Starkmacherstraße“ entstand in einer Arbeitsgruppe mit ca. 20 Mitarbeiter\*innen bestehend aus Leitungen, pädagogischen Fachkräften verschiedener Stadtbezirke und dem Fachreferat. Die Materialien wurden im finalen Entstehungsprozess auf Praxistauglichkeit von beteiligten Fachkräften und einigen Kindern und Eltern überprüft.

Die Häuser der Kinderrechte können sprechen: Mit einem interaktiven Stick spielen Kinder Botschaften ab.





## KinderCampus als neues Projekt gestartet

In Dortmund sollen junge Menschen auf ihrem Weg bestmöglich begleitet werden. Darum hat der Rat der Stadt Dortmund das Modellprojekt „KinderCampus“ ins Leben gerufen. Wohnortnah entstehen vielfältige Angebote und Projekte, die Bildungs- und Entwicklungschancen ermöglichen. Das Projekt wird an zwei Modellstandorten in Westerfilde-Bodenschwingh und Hörde durchgeführt. Die Beteiligten in diesem Projekt sind neben den FABIDO-Einrichtungen Am Clarenberg und Speckestraße 15 und 17 jeweils benachbarte Grundschulen, OGS-Träger, Jugendfreizeitstätten, freie Kita-Träger sowie das Jugendamt. Die Bildungseinrichtungen vor Ort werden jeweils von einer Campusleitung begleitet und unterstützt.

Mit dem Projekt KinderCampus soll eine fachbereichsübergreifende Zusammenarbeit im Sinne der Kinder und Familien modellhaft in der Praxis umgesetzt werden. An den Standorten haben sich die Beteiligten auf übergreifende und konkrete Bildungsziele verständigt, die nun in die Praxis umgesetzt werden sollen. Zentrale Themen, die an beiden Standorten identifiziert wurden, sind Kindergesundheit, Bewegung und Ernährung, Demokratieförderung und die Ressourcenbündelung. Eine bestmögliche Abstimmung der Angebote im KinderCampus verfolgt das Ziel, Kindern und Eltern gut sortiert eine umfangreiche Unterstützung und Begleitung anzubieten. In Kleingruppen mit Kindern der beteiligten Einrichtungen wurde an den beiden Standorten ein Maskottchen entwickelt. Seither sind das Erdmännchen „Hördi“ und die Eule „Fildi“ Botschafter des KinderCampus.

## Gelungene Zusammenarbeit geht in die Verlängerung

Die seit 2020 bestehende Kooperation von FABIDO und Dortmunder Amtsgericht für den Betrieb einer Großtagespflegestelle wurde im Berichtsjahr um weitere vier Jahre verlängert. Die Kooperationsvereinbarung beinhaltet unter anderem ein Platzkontingent für Mitarbeiter\*innen der Dortmunder Justiz. Diese können ihre Kinder im Rahmen von 35 Stunden anmelden. Die Betreuungsstelle ist fußläufig zum Amtsgericht gelegen, sodass eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf erreicht wird. Durch den gesteckten Rahmen, der in der Kooperationsvereinbarung festgelegt wurde, war es notwendig geworden, die Kindertagespflegepersonen analog zu denen der FABIDO-Kinderstuben festanzustellen.

In der Großtagespflegestelle werden bis zu neun Kinder unter drei Jahren von mittlerweile drei festangestellten Kindertagespflegepersonen betreut. Die Räumlichkeiten sind großzügig gehalten und gemütlich gestaltet. Dank der Größe der Immobilie wurde neben der GTPS auch ein großer Bewegungsraum eingerichtet, der von allen Kindertagespflegepersonen des Bezirks und darüber hinaus für Treffen und Bewegungsangebote genutzt werden kann.

*Daniel Kunstleben, FABIDO Geschäftsführer,  
Katrin de West, Geschäftsbereichsleiterin KTP, und  
Jörg Heinrichs, Gerichtspräsident (v.l.).*



## Tue Gutes und rede darüber – die Kindertagespflege geht in die Werbeoffensive

Die Zahlen der Kinder in der Kindertagespflege waren 2024 rückläufig. Selbst alleingesessene Tagesmütter und -väter, die seit Jahren durch ihren Leumund und ihre Verlässlichkeit mehr Interessierte als Plätze hatten, standen im Sommer 2024 mit unbelegten Plätzen da. Erstmals in der Dortmunder Geschichte der Kindertagespflege mussten sich Tageseltern flächendeckend selbst versorgen, da die Wartelisten der Träger nicht genügend Anmeldungen hergaben.

Eine klare Ursache hierfür kann nicht benannt werden, vermutlich ist dies ein Resultat vieler verschiedener Faktoren: Eltern melden sich im Kita-Portal für die TEK an und wissen nicht, dass sie für die Kindertagespflege ein Extrahäkchen setzen müssen. Anderen Eltern ist die Kindertagespflege kein Begriff. Wieder andere setzen lieber auf das scheinbar verlässlichere Angebot der TEK, ohne zu wissen, dass auch hier krankheitsbedingt Gruppen schließen und Eltern gebeten werden müssen, ihre Kinder zu Hause zu belassen. Möglicherweise gibt es auch viele Eltern, die ihre Kinder erst zu einem späteren Zeitpunkt in die Fremdbetreuung geben möchten.

Die Kindertagespflege von FABIDO stemmt sich mit Werbung und Öffentlichkeitsarbeit gegen den neuen Trend. Flyer und Plakate wurden entworfen und gedruckt. Tageseltern haben sich auf den Weg gemacht und unter anderem selbst Flyer entworfen, die sie an die FABIDO TEK verteilten, um auf sich aufmerksam zu machen. Die Fachberatung KTP sucht alle FABIDO TEK auf, um schon vorhandene Kooperationen zu intensivieren oder sich und das Angebot der FABIDO-Kindertagespflege vorzustellen. Zum Jahresende 2024 begannen Pla-

nungen für eine großangelegte Verteilaktion im ganzen Stadtgebiet.

*Mit FABIDO-Plakaten und -Flyern wird für die Plätze in der Kindertagespflege geworben.*



**FABIDO Kindertagespflege**

geborgen sein & Vertrauen spüren

flexibel & zuverlässig

individuelle Förderung erfahren & Erziehungspartnerschaft erleben

**Der richtige Platz für Ihr Kind!**

**BILDUNG UND BETREUUNG FÜR KINDER VON 0-3 JAHREN BEI EINER SELBSTSTÄNDIG TÄTIGEN TAGESMUTTER ODER EINEM TAGESVATER.**

Als größter Träger der Kindertagespflege in Dortmund vermitteln wir ca. 1000 Plätze und auch Sie und Ihr Kind können hier das passende Angebot finden!

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf, wir freuen uns auf Sie!  
Hotline: (0231) 50-25 800

charta der vielfalt

UNTERZEICHNET

Stadt Dortmund FABIDO





## FABIDO gewinnt Fachkräfte

### Vielfalt als Recruiting-Argument

FABIDO hat viele Stärken, mit denen sie als Arbeitgeberin punktet: vielfältige Berufs- und Ausbildungsformate, Mitspracherechte auf allen Ebenen, nicht zuletzt zukunftsfeste Arbeitsplätze. Das will einerseits stetig weiterentwickelt und muss andererseits nach außen kommuniziert werden, um Menschen für eine Ausbildung oder eine berufliche Neuorientierung zu gewinnen. FABIDO hat sich 2024 dafür organisatorisch neu aufgestellt und Zugänge für Menschen mit ganz unterschiedlichen Hintergründen geschaffen.

### Personalentwicklung neu aufgestellt

Im Jahr 2024 hat FABIDO im Bereich Ausbildung einen zukunftsweisenden Schritt gewagt: Die Bereiche der operativen Personalangelegenheiten (Personalmanagement Team Ausbildung) und strategische Ausrichtung (Personalentwicklung) wurden zunächst temporär personell und räumlich zusammengeführt. Die Vision einer integrierten Ausbildungsstrategie hat sich bereits in Teilen als richtungsweisend erwiesen. Um die Erfahrungen mit der veränderten Organisation für die Dauer eines Kindergartenjahres weiter erproben zu können, wird derzeit eine Organisationsverfügung verwaltungsintern abgestimmt. Ab September 2024 griff die Neuorganisation. Die beiden Teams wurden auch räumlich zusammengeführt. Diese Neuausrichtung schafft die Basis für eine noch engere Vernetzung und fördert Synergien. Ziel ist es, kurze Kommunikationswege und einen guten Austausch von Ideen und Strategien zu schaffen. Hier trifft operative Expertise auf strategisches Denken, damit nachhaltige Ausbildungsansätze entwickelt werden können. Gemeinsam wird nach Lösungen gesucht, um den Bedürfnissen von Auszubildenden, Berufskolleg und Tageseinrichtung gleichermaßen gerecht zu werden.

### FABIDO gewinnt geflüchtete Menschen gegen den Fachkräftemangel

Dortmund wächst und damit auch der Bedarf an Kinderbetreuung. FABIDO hat 2024 mit zwei Modellprojekten neue Wege beschritten, um zugereiste Menschen als Erzieher\*innen zu gewinnen. „Startklar“ und „Kita-Einstieg“ heißen die beiden Programme, die am 1. Oktober gestartet sind. Sie sollen mittelfristig neue Fachkräfte in die städtischen Kitas bringen. Das Besondere: FABIDO hat die Teilnehmer\*innen unter den Menschen gefunden, die nach ihrer Flucht aus der Heimat in Dortmund angekommen sind. „Wir glauben ganz fest daran, dass das eine Win-win-Beziehung sein wird. Für unsere Kitas brauchen wir immer mehr gut qualifizierte Erzieher\*innen und wir bieten den neu angekommenen Menschen in Dortmund einen unkomplizierten Einstieg in den Arbeitsmarkt“, sagt Jugend- und Familienduzernentinnen Monika Nienaber-Willaredt. 44 Menschen sind am 1. Oktober in den Programmen gestartet, die die Geflüchteten auf die Arbeit in den FABIDO-Kitas vorbereiten sollen. Zum Jahresende waren es 65 Teilnehmer\*innen, 72 wären möglich gewesen. Daniel Kunstleben, Geschäftsführer bei FABIDO, freut sich über den Zuwachs aus anderen Ländern: „In unseren Kitas leben wir Vielfalt. Darum passen diese Menschen auch so gut zu uns. Sie können mit ihren individuellen Voraussetzungen und ihren beruflichen Abschlüssen ein großer Gewinn für uns sein.“



Treffpunkt



Sarah Proke  
Fachreferentin für Ausstellungen  
Kulturmanagement

FABIDO

cortmund.de/fabido

## Pädagogische Praxis und Spracherwerb

Knapp 100 Menschen haben sich bei FABIDO auf die beiden Programme beworben, die im Grunde ähnlich funktionieren: Drei Tage arbeiten die Teilnehmer\*innen in einer der 99 FABIDO-Kitas mit, an zwei Tagen wird Deutsch gelernt. Durch die Arbeit mit den Kindern sollen die Teilnehmer\*innen pädagogisches Wissen erlernen, im Sprachkurs in der Volkshochschule werden sie auch für fachliche Diskussionen fit gemacht. Gefordert ist die B2-Qualifikation. „Kita- Einstieg“ richtet sich an Menschen, die in ihrem Herkunftsland einen vergleichbaren Abschluss zur deutschen Fachhochschulreife gemacht haben. Damit steht ihnen nach dem Programm die dreijährige Praxisorientierte Ausbildung (PIA) zum/zur Erzieher\*in offen. Während des Programms arbeiten sie als Kita-Hilfskräfte bei FABIDO. Im Berichtsjahr waren hier 21 Menschen engagiert.

Im Programm „Startklar“ haben im Oktober 23 Menschen begonnen. Sie alle haben in ihrem Heimatland einen beruflichen Abschluss im pädagogischen Bereich gemacht. Nach dessen Anerkennung können sie als pädagogische Fachkraft entsprechend einer/einem Erzieher\*in oder als pädagogische Ergänzungskraft entsprechend einer/einem Kinderpfleger\*in beschäftigt werden. Im Anschluss soll ihnen eine unbefristete Stelle angeboten werden. Bis dahin werden sie bei FABIDO als pädagogische Hilfskräfte eingesetzt.

## Kofinanzierung durch den Bund

An der Finanzierung von „Startklar“ und „Kita- Einstieg“ beteiligen sich das Jobcenter bzw. die Bundesagentur für Arbeit: Sie übernehmen einen Teil der Personalkosten. Je nach Einzelfall sind das bis zu 50 Prozent für maximal die Hälfte der Beschäftigungszeit, höchstens neun Monate. Die Kosten für die Sprachkurse bei der Volkshochschule übernimmt das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge.

*Bei der öffentlichen Präsentation von „Startklar“: Mushtariy Mamadalieva und Senta Schultze von der VHS Dortmund, Jobcenter-Geschäftsführerin Corinna Hoffmann, Kita-Leiterin Marzena Trajdos, Katharina Bräutigam und Birgit Reinhold von FABIDO, Saskia Hinz von der Agentur für Arbeit (v.l.) sowie Svitlana Bondar, Teilnehmerin „Startklar“, und Jugend-Dezernentin Monika Nienaber-Willaredt (beide sitzend).*



*Svitlana Bondar ist erfolgreich in der Kita Fliederstraße gestartet.*



## Ukrainische Lehrerin setzt auf einen Neuanfang

Svitlana Bondar lächelt. Es tut ihr gut, wenn sie in die Kita an der Fliederstraße kommt, wenn die Kinder toben oder spielen. Die junge Frau gehört jetzt zum Team FABIDO. An drei Tagen in der Woche kümmert sie sich um die Kleinen in der Fuchsgruppe. Svitlana kommt aus der Ukraine. 2022 ist sie mit ihrer Familie vor den russischen Raketen geflüchtet, zunächst innerhalb der Ukraine.

FABIDO hat sie in sein Programm „Startklar“ aufgenommen. Wenn Svitlana die Prüfung besteht, erwartet sie eine unbefristete Stelle. Die Chancen stehen gut: Svitlana ist Grundschullehrerin. Zehn Jahre hat sie in Slowjansk unterrichtet. Lesen und Schreiben haben die Kinder bei ihr gelernt, sie hat Kunst unterrichtet und Sport. Deshalb passt sie so gut in das Programm. Sie freut sich, dass sie wieder arbeiten kann.

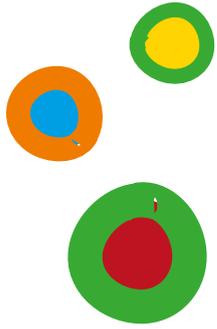
Fast ihr ganzes Leben hat sie in Slowjansk gelebt. Slowjansk ist eine mittelgroße Stadt im Osten der Ukraine. Svitlana wurde dort geboren und ist aufgewachsen, sie hat dort studiert. In ihrer Heimatstadt hat sie gearbeitet, sich verliebt, geheiratet und zwei Kinder bekommen. „Wir hatten dort alles“, sagt sie.

Dann startete Russland seinen Angriffskrieg. „Der Beschuss begann am 24. Februar 2022 um fünf Uhr in der gesamten Ukraine“, erzählt Svitlana. Die Front war noch 70 Kilometer von Slowjansk entfernt. Aber ein strategisches Ziel der Russen lag viel näher: der Militärflughafen Kramatorsk. Mit dem Auto ist er keine zwanzig Minuten von Svitlanas Haus entfernt. „Wir hörten die Bomben. Ständig gingen die Sirenen. Das macht etwas mit einem“, sagt die junge Frau leise.

Im April 2022 zog die Familie in die Großstadt Krywyj Rih. Eine andere Stadt, dasselbe Bild. Wieder Bomben und Sirenen. „Wir hatten Angst um unsere Kinder. Wir mussten sie schützen“, sagt die junge Frau. Im März 2023 folgte dann die Flucht nach Deutschland: Über Lwiw und Polen ging es nach Hannover.

In den vergangenen eineinhalb Jahren ist die Familie in Dortmund angekommen. Svitlana hat viel erreicht. Im Sommer 2025 steht die Abschlussprüfung für den Sprachkurs an. Bei „Startklar“ dabei zu sein, gibt ihr Kraft und Hoffnung. Sie schaut positiv in die Zukunft: „Wir freuen uns, dass wir uns hier in Dortmund ein neues Leben aufbauen können.“





## Erfolge in der Personalgewinnung

Durch eine umfassende Optimierung des Bewerberverfahrens hat FABIDO deutliche Fortschritte in der Personalgewinnung erzielt. Dazu gehört eine Dauerausschreibung für Erzieher\*innen und Kinderpflege\*innen, die eine kontinuierliche Ansprache ermöglicht. Zusätzlich werden die Stellenplattform „Hey Jobs“ und Werbung über die Social-Media-Kanäle der Stadt Dortmund genutzt, um eine größere Reichweite und eine gezielte Ansprache potenzieller Fachkräfte sicherzustellen. Im Bereich Hauswirtschaft werden die Stellen extern ausgeschrieben, um auch hier eine breite Bewerber\*innen-Zahl zu erreichen.

Die wöchentlich stattfindenden Auswahlverfahren sorgen dafür, dass Interessierte zeitnah nach der Bewerbung eine Zu- oder Absage erhalten. Ein Gremium aus Personalmanagement, Kita-Leitungen, Bezirksleitungen und Personalentwicklung begleitet den gesamten Auswahlprozess, was zu einer guten Entscheidungsfindung beiträgt. FABIDO optimiert damit die Besetzung sowohl über externe Bewerbungen als auch bei der Übernahme eigener Auszubildender. Zudem konnten 2024 alle freien Plätze als Kitahelfer\*innen nachbesetzt werden.

Ein Teil der Kitahelfer\*innen hat bei FABIDO in eine Ausbildung gefunden: als PIA-Erzieher\*in oder in der PIA-Kinderpflege. Ergänzend dazu tragen die Projekte „Kita-Einstieg“ und „Startklar“ maßgeblich zur Steigerung des Personalbestandes bei, indem gezielt unter geflüchteten Menschen in Dortmund rekrutiert wird.

## Von der Bundeswehr in die Kita

Die städtischen Kitas von FABIDO sind attraktiv für Menschen, die Aufstiegschancen suchen oder den Quereinstieg wagen. Wenn Nurcan Ileri zur Arbeit geht, freut sie sich auf Kinder und Azubis. Die 31-Jährige ist Praxisanleiterin in der FABIDO-Kita Am Stuckenrodt 2 in Scharnhorst. Das heißt: Sie fördert und fordert nicht nur Drei- bis Sechsjährige, sondern sie steht auch jungen Menschen mit Rat und Tat zur Seite, die in der Ausbildung zum/zur Erzieher\*in sind. Diesmal trifft sie Ismail Yalcinkaya an seinem Arbeitsplatz, der FABIDO-Kita in der Oberbecker Straße in Derne. Der Ex-Soldat hat sich beruflich neu orientiert und macht seit August 2023 eine Ausbildung zum Erzieher.

## In der Kita gut begleitet

Ismail Yalcinkaya hat sich für PIA, die praxisintegrierte Ausbildung entschieden, das heißt: Seine Arbeitswoche setzt sich aus Schultagen und Praxistagen in der Kita zusammen. Die Ausbildung dauert drei Jahre und schließt das Berufspraktikum mit ein – danach ist er staatlich anerkannter Erzieher. Im dritten Ausbildungsjahr liegt das monatliche Bruttoentgelt bei etwa 1.500 Euro. Als Praxisanleiterin kann Nurcan Ileri ihrem Kollegen in Ausbildung Tipps geben: Wie stärke ich die Beziehung zu einzelnen Kindern? Wie greife ich in einen Konflikt unter drei Kindern ein? Wie betreue ich eine größere Gruppe von Kindern?



Die erfolgreichen Recruitingmaßnahmen vom Team-FABIDO werden auch von den Medien positiv wahrgenommen. So war Geschäftsführer Daniel Kunstleben Ende April 2024 live als Studiogast in der WDR Lokalzeit, um darüber zu berichten. Zur Einstimmung wurde ein Filmbeitrag mit Ismail Yalinkaya, PIA in der Kita Oberbeckerstraße, und Katharina Bräutigam, Teamleitung FABIDO Personalentwicklung, gesendet.

## Stadt Dortmund will Fachkräfte halten

„Die Personalentwicklung bei FABIDO legt Wert darauf, jungen Menschen auf Augenhöhe zu begegnen. In den Kitas selbst lernen die Teams von- und miteinander“, sagt Kinder- und Jugenddezernentin Monika Nienaber-Willaredt. Personal- und Organisationsdezernent Christian Uhr ergänzt: „Die Stadtverwaltung und ihre Eigenbetriebe bilden Fachkräfte nicht nur aus, sondern müssen auch alles dafür tun, sie langfristig an sich zu binden. Und das geht am besten, wenn Ein- und Umstiege im Berufsleben gut begleitet werden.“

## Recruiting ganzjähriges Thema

Von Januar bis November 2024 führte FABIDO in Dortmund und Umgebung Recruitingmaßnahmen durch, um Auszubildende sowie Fachkräfte zu gewinnen. Jeden Monat gab es mehrere Veranstaltungen, die sich an diverse Zielgruppen richteten. Auf Messen und Workshops konnten Schüler\*innen, Frauen mit Fluchterfahrung und Menschen aller Altersklassen durch informative Beratungsgespräche viel über Ausbildungs- und Arbeitsplätze bei FABIDO erfahren.

Die erfolgreiche Kombination aus vielfältigen Angeboten, unterschiedlichen Zielgruppen und der kontinuierlichen Durchführung im gesamten Jahr hat sich bewährt. So konnten nicht nur zahlreiche Auszubildende für FABIDO gewonnen werden, sondern auch qualifizierte Fachkräfte, um so den Bedarf zu decken. Zwei Beispiele für zielgruppengerechte Ansprache:

### Aktiv auf Juicy Beats

Ein besonderes Event war Juicy Beats im Juli 2024. Auf dem traditionsreichen Festival für elektronische Musik im Westfalenpark, das Tausende Menschen anzieht, präsentierte sich FABIDO erstmalig. Let's come together: Unter diesem Motto lud das FABIDO-Zelt ein, das auf dem direkten Weg zur Hauptbühne lag und mit Liegestühlen, Lichterketten und frischen Blumen einladend dekoriert war. Das FABIDO-Team mit Vertreter\*innen aus den TEK, der



Gute Laune und gute Gespräche am FABIDO-Stand. Zu den Festival-Gästen bei FABIDO gehört auch Anna Spaenhoff, Vorsitzende des Betriebsausschusses FABIDO.

Personalabteilung und den Bezirksleitungen informierte über Ausbildungsmöglichkeiten und Karrierechancen. Besonders interessierte Festival-Gäste erhielten direkt vor Ort eine qualifizierte und individuelle Beratung, welcher Einstieg für sie persönlich bei FABIDO möglich ist. Dass sich der Einsatz gelohnt hat, zeigten bereits erste Bewerbungen mit dem Verweis auf das Festival.

### Alte Arbeitswelt, neue Arbeitswelt

Mit einer innovativen Ansprache präsentierte FABIDO Schüler\*innen im Juni eine „Erlebnisswelt Ausbildung“ auf der historischen Zeche Hansemann: Sie konnten einen eigenen Ausbildungsfilm drehen. Mithilfe von Legofiguren, Icons und Tablets sowie dem technischen Support der Fachreferentin Clara Hofmann entstand „Ich packe meinen Koffer“, der FABIDO-Ausbildungsfilm.



Die bereitgestellten Materialien standen für die Vielfalt als Fundament der Arbeit von FABIDO. Der Film thematisierte, wie sich bei FABIDO bereits vorhandene persönliche Kompetenzen gerade in der Ausbildung stetig erweitern lassen. Der Hauptdarsteller FAB, ausgewählt und zusammengestellt aus mehreren möglichen Darsteller\*innen, trägt am Anfang eine kleine Handtasche bei sich. Im Verlauf der Darbietung packt FAB sich die Handtasche mit Kompetenzen wie Herz, Ideen, Teamarbeit oder Zeit voll. Irgendwann wird die Tasche durch die vielen Kompetenzen zu klein und die Person wechselt von der Handtasche über einen Rucksack bis zum großen Koffer. Finanzieren kann sich FAB die neuen Tragehilfen problemlos durch das gute Ausbildungsgehalt.

Die Schüler\*innen werden von Clara Hofmann, Fachreferentin digitale Bildung (rechts), und Sarah Proske (PE) zu diversen Ausbildungsformaten beraten.

*Der Austausch und das gegenseitige Kennenlernen standen im Mittelpunkt der Begrüßungsveranstaltung.*



## 139 neue Auszubildende begrüßt

Am 20. September wurden die insgesamt 139 Menschen begrüßt, die bei FABIDO 2024 in vielfältigen Ausbildungsformaten eingestiegen sind: die Praxisintegrierte Ausbildung PIA, der Bachelor of Arts Kindheitspädagogik, das Berufspraktikum, die Hauswirtschaft und der Bundesfreiwilligendienst. Der erste Arbeitstag beginnt immer in einer der dreizehn ausrichtenden TEK im jeweiligen Stadtbezirk. Am Anfang stand eine Rallye durch den Stadtteil, um sich mit der künftigen Umgebung vertraut zu machen und neue Informationen und Eindrücke zu sammeln.

Im Fritz-Henßler-Haus begrüßten für die Geschäftsführung Daniel Kunstleben und Ansgar Kleff die Neuzugänge. Anschließend gab es Informationen von den Mitgliedern der Jugend- und Auszubildendenvertretung über ihre Aktivitäten. Auf einem „Markt der Möglichkeiten“ erhielten die Auszubildenden nicht nur einen guten Überblick über wichtige Themen bei FABIDO wie Bewegung, gesunde Ernährung oder die Kindertagespflege, sondern auch Handouts, die gut nutzbar in der pädagogischen Praxis sind.



*Die neuen Auszubildenden werden im Fritz-Henßler-Haus begrüßt.*



## FABIDO – die attraktive Arbeitgeberin

### Gesundes Arbeitsklima ist Teamwork

Die Attraktivität als Arbeitgeberin entscheidet sich jeden Tag neu: Das Unternehmen und seine Führungskräfte stehen dabei in einer besonderen Verantwortung, mit kontinuierlichen Veranstaltungsreihen und einem breit gefächerten Angebot an Beratungsleistungen Rahmenbedingungen für ein gutes Arbeitsumfeld zu schaffen. Das beginnt bei Einstiegsveranstaltungen für neue Beschäftigte, geht über einen Ausbau der Haltungsworkshops für ein spezifisches Betriebsklima bis hin zur Beratung und Unterstützung, um allen im Team ein gesundes Arbeitsleben zu ermöglichen.

### Beschäftigtenversammlung: „Fit und gesund im Beruf“

Die Geschäftsleitung von FABIDO und der Personalrat haben gemeinsam im Mai zu einer Beschäftigtenversammlung eingeladen. Die Teilnahme war traditionell hoch und das Konzerthaus war mit ca. 1.800 FABIDO-Beschäftigten gut gefüllt. Das Thema „Fit und gesund im Beruf“ stand im Mittelpunkt der Veranstaltung und wurde aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet (s. auch Interview mit Geschäftsführer Daniel Kunstleben).

Im Foyer erwartete die Beschäftigten als Einstieg eine kleine Hausmesse der Arbeitgeberin Stadt Dortmund mit vielfältigen Angeboten der Prävention und Beratung. Vertreten waren u. a. das Gleichstellungsbüro, der Personalrat, die JAV, die Beratungsstelle für Beschäftigte sowie die FABIDO-Personalentwicklung.

Oberbürgermeister Thomas Westphal betonte in seiner Begrüßung, dass die Arbeit in den Kindertageseinrichtungen elementar wichtig für Dortmund sei, denn Dortmund wachse und die Erzieher\*innen in den Kitas entschieden mit, was aus dieser Stadt werde.

Daniel Kunstleben, Geschäftsführer FABIDO, erläuterte, dass sich die Fragen zum Thema Gesundheit am Arbeitsplatz aus der pädagogischen, hauswirtschaftlichen oder administrativen Perspektive mitunter anders stellen, allen aber der Wunsch gemein sei, gemeinsam bei FABIDO viel zu erreichen. Welche Unterstützungsangebote gibt es bereits, welche braucht es darüber hinaus? Darüber ins Gespräch zu kommen, sei sein Anliegen.

### Gesundes Arbeiten ist eine Gemeinschaftsleistung

Auf dem Podium diskutierten nicht wie sonst üblich eine Dezernentenrunde, sondern vier Beschäftigte aus der Praxis und aus allen Geschäftsbereichen. Mit folgendem Ergebnis: Die Führungskraft hat eine besondere Rolle im Rahmen ihrer Fürsorgepflicht. Gegenseitige Wertschätzung und im Team aufeinander zu achten, sind Voraussetzungen, um gerne zur Arbeit zu kommen, und Grundlage, um gesund zu bleiben. Eigeninitiative und das Annehmen bereits bestehender Angebote von FABIDO und der Stadt Dortmund sind gewinnbringend. Es wirkt unterstützend, wenn Arbeitsplätze gesundheitsförderlich ausgestattet sind und das Team bei der Erledigung von Aufgaben Prioritäten setzt.



Moderiert von Maren Bokeloh und Steffi Drewes (links bzw. rechts, beide ZAK), diskutierten Anke Deutschmann vom BAGM, Ansgar Kleff, Geschäftsbereichsleiter TEK, Kerstin Kuppert, Personalrätin, Patrick Meyer, Personalrat, und Daniel Kunstleben, Geschäftsführer FABIDO, über Maßnahmen, um am Arbeitsplatz fit und gesund zu bleiben.



Sümeyna Koç, pädagogische Fachkraft FZ Stollenstraße, Bärbel Schäfer, Leiterin FZ Bövinghauser Straße, Ursula Sonntag, Leitung Wirtschaftsküche Kita Buschei, Kai Stiepermann, FABIDO Finanz- und Rechnungswesen, und Jelka Jech, Teamleitung TEK (2. bis 5. v. l.). Die Moderation hatte Maren Bokeloh.

## Projektgruppe „Fit und gesund im Beruf“

Als Ergebnis der Beschäftigtenversammlung wurde zur Teilnahme an einer Projektgruppe aufgerufen. Aus den motivierten Interessierten bildete sich eine Gruppe, die alle Professionen, Generationen und Einsatzorte umfasst. Ebenfalls beteiligten sich die betriebliche Arbeits- und Gesundheitsförderung und der Personalrat an der Projektgruppe.

Zum Auftakt trafen sich die Teilnehmer\*innen im September, weitere Treffen folgten online. Bereits zum Jahresende war eine durch die Gruppe konzipierte Online-Befragung erstellt. Anfang 2025 wurde diese gestartet. Ziel der Befragung war es herauszufinden, ob externe Angebote, Vernetzung oder eigene Ressourcen nützlich sind. Die Ergebnisse werden 2025 in die Weiterentwicklung des Themas „Gesundheit im Beruf“ integriert.

## Sozialpädagogische Beratung gestartet

Die Stadt Dortmund hat im Rahmen der Mitarbeitenden-Fürsorge bereits 2022 eine Sozialpädagogische Beratung beim Personal- und Organisationsamt eingerichtet. FABIDO ist es Ende 2023 gelungen, als größter Eigenbetrieb der Stadtverwaltung eine eigene Projektstelle einzurichten, die den Besonderheiten der pädagogischen Berufsgruppen und des Eigenbetriebes Rechnung trägt.

Hintergrund beider Stellen ist, dass krankheitsbedingte Ausfälle nicht nur für die einzelne Person, sondern auch für Kolleg\*innen, Teams und letztlich den Träger bzw. die Stadt Dortmund Folgen haben und entsprechend reduziert werden sollten. Trotz Prävention und gesunder Lebensführung ist Krankheit ein Bestandteil des Lebens, auf den Menschen nur bedingt Einfluss haben. Je nach Dauer, Schwere und Heilungsperspektive der Erkrankung sind Umdenken und Veränderungen erforderlich, die sich auf Beruf und Privatleben, aber auch auf das soziale Umfeld auswirken.

## Individuelles Gesprächsangebot

Die Sozialpädagogische Beratung ist ein neues Angebot von FABIDO für Beschäftigte mit auffällig hohen krankheitsbedingten Fehlzeiten. Sie ist bei der Personalentwicklung angesiedelt, für die Beschäftigten grundsätzlich freiwillig und unterliegt der Schweigepflicht. Die Beratung kann dazu beitragen, Abwärtsspiralen zu durchbrechen, die letztlich alle Beteiligten auf unterschiedliche Weise belasten. Als ergänzendes Angebot zu den gesamtstädtischen Beratungsstrukturen (z. B. Beratungsstelle für Beschäftigte, BEM oder Vertretung der Schwerbehinderten) bietet sie durch ihre Einbindung mehr Einblick in die eigenbetrieblichen Strukturen und Möglichkeiten. Darüber hinaus schafft sie dadurch einen niedrigschwelligen Zugang für Beschäftigte. Voraussetzung für die Sozialpädagogische Beratung ist, dass bereits Gespräche mit der Führungskraft und/oder beim Personalmanagement zum Thema „krankheitsbedingte Fehlzeiten“ stattgefunden haben. Beide Stellen können parallel zu ihren eigenen Maßnahmen die Aufnahme einer Sozialpädagogischen Beratung anregen, wenn sich im Gespräch multiple Problemlagen abzeichnen, die über die Erkrankung hinausgehen oder diese bedingen.

### Das können sein:

- Psychische/körperliche Probleme/Abhängigkeitserkrankung
- Schwerbehinderung
- Reha-Maßnahmen
- Familiäre/existenzielle Probleme/Verschuldung
- Berufliche Umorientierung/Rente

Grundsätzliche Aufgabe ist die allgemeine Beratung zu diesen Themen im Zusammenhang mit krankheitsbedingten Fehlzeiten, im Einzelfall werden auch Antragsverfahren begleitet. Eine wichtige Grundlage ist die Klärung der nachstehenden Fragen, wobei der/die Beschäftigte immer im Mittelpunkt steht:

- WAS sind die Probleme, was steht im Vordergrund?
- WO sind sie angesiedelt?
- WER hat Einflussmöglichkeiten bzw. Verantwortung?
- WIE sehen die weiteren Schritte aus?

Anette Potrafke ist die sozialpädagogische Beraterin bei FABIDO



## Lösungswege entwickeln

Die sozialpädagogische Beratung kann Beschäftigten damit neue Sichtweisen aufzeigen, Handlungsmöglichkeiten eröffnen und im Anschluss die Lösungswege begleiten. Die Entscheidung über den Weg und die Verantwortung für die eigene weitere Entwicklung verbleibt jedoch bei der zu beratenden Person.

Das Projekt ist Bestandteil des Gesamtprozesses „Fürsorgegespräche“, der gesamtstädtisch bei Redaktionsschluss noch nicht abgeschlossen war. Über den Einzelfall hinaus bestehen bei FABIDOs Berufsgruppen besondere Bedarfe, da die Einsatzmöglichkeiten von Erzieher\*innen und Kinderpfleger\*innen sowie Hauswirtschaftskräften in der Gesamtverwaltung sehr gering sind. Hier wird auch in den Folgejahren weiterhin fachbereichsübergreifend an Lösungen gearbeitet.

## Neues Team „Beauftragte für Chancengleichheit“

„Beauftragte für Chancengleichheit“, man könnte auch sagen, die Gleichstellungsbeauftragte vor Ort: Dieser Aufgabe widmen sich bei FABIDO seit 2024 Natascha Schrotmann (FZ Am Stuckenrodt) und Christina Plattmann (Kindertagespflege) und komplettieren damit die Gruppe um Anette Potrafke (Personalentwicklung) und Claudia Libor (FZ Lünener Straße), die diese Aufgabe schon seit einigen Jahren innehaben. In einem Auftaktgespräch mit Geschäftsführer Daniel Kunstleben bekräftigten alle die besondere Bedeutung gleichstellungspolitischer Themen bei FABIDO. Schließlich tragen die Kolleg\*innen mit ihrer Arbeit an der Schnittstelle zu den Familien in den Sozialräumen jeden Tag aktiv zu Chancengerechtigkeit, Toleranz und einem guten Miteinander bei.



*Setzen sich für Chancengleichheit ein (v.l.): Geschäftsführer Daniel Kunstleben mit den Fachfrauen Claudia Libor, Anette Potrafke und Christina Plattmann.*



*In Kleingruppen wird intensiv diskutiert.*

## Innendienst widmet Teamtag dem Thema Stress

Bei einem Teamtag am 29. April 2024 kamen rund 110 Beschäftigte aus dem Innendienst zusammen, um sich in einer Weiterbildung dem Thema Stress und seiner Bewältigung zu widmen. Das Motto des Impulsvortrags „Stress lass nach!“ zeigte die Richtung für den Teamtag auf, bei dem aktive Beteiligung gefragt war. Es gab Einblicke in die Entstehung und Bewältigung von Stress im Berufsalltag. Besonders die Stressbewältigungstechniken stießen auf großes Interesse.

Workshops eröffneten verschiedene Perspektiven und förderten den kollegialen Erfahrungsaustausch. Ein Vortrag darüber, wie Veränderungsmanagement funktioniert, wurde aufmerksam verfolgt. Die interaktive Gestaltung förderte den Zusammenhalt des Innendienstes und die Mitarbeiter\*innen erarbeiteten praxisorientierte Lösungen für den Umgang mit Stress und herausfordernden Situationen, die durch Veränderungen häufig entstehen.

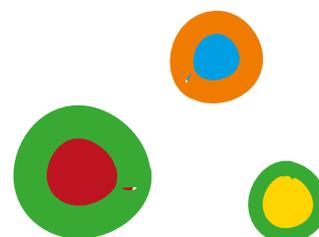
Angesichts des großen Interesses sind weitere Workshops für Kleingruppen geplant. Eine Auftaktveranstaltung hat bereits stattgefunden. Ziele sind, eine Kompetenzerweiterung und Kompetenzverstetigung und den Austausch sowie die gegenseitige Unterstützung zu fördern.

## Haltungsworkshops – ein Update

FABIDO hat sich als Ziel gesetzt, dass alle Kindertageseinrichtungen im Rahmen der Prozessoptimierung einen begleiteten Konzeptionstag in Form eines Haltungsworkshops durchführen. Dieses Ziel wurde Ende des Jahres 2024 erreicht. Das Trainerinnen-Team entwickelt nun ein Update.

Dazu fand im September ein Klausurtag statt, an dem sich alle Trainerinnen mit den möglichen Inhalten und Methoden beschäftigen. Neben der Auffrischung der bisherigen Themen können die Teams in den TEK zwischen Bausteinen wählen, die sie vertiefen möchten. Diese stehen immer im Zusammenhang mit den FABIDO-Leitsätzen zu den Bereichen Kommunikation, Eigenverantwortlichkeit und Transparenz.

Außerdem wird den Teams das Radar weiterhin begegnen. Das Evaluationsinstrument ist allen nun vertraut und wächst mit der offenen Reflexion von Inhalt und Sachstand. Neu wird sein, dass ein Feedbackgespräch mit dem Leitungsteam am Ende des Tages eingeplant wird. So können direkt Verabredungen zur Weiterarbeit in der Einrichtung getroffen werden.





Hilfreiche Informationen zu FABIDO-spezifische Themen geben den neuen Kolleg\*innen Orientierung.

## Netzwerkveranstaltung für neue Teammitglieder

Im Berichtsjahr konnte FABIDO wie schon 2023 mehr als 60 externe, neue Mitarbeiter\*innen einstellen. Zu den Neuzugängen gehören sowohl pädagogisches Personal als auch hauswirtschaftliche Kräfte. Zusätzlich wurden 70 Nachwuchskräfte übernommen, die ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben.

Vor diesem Hintergrund fand am 20. März die erste Onboarding-Veranstaltung von FABIDO statt. Bei diesem Treffen lernten die neuen Mitarbeiter\*innen die Stadt Dortmund als Arbeitgeberin sowie insbesondere den Träger FABIDO besser kennen.

Der „Markt der Möglichkeiten“ bot einen umfassenden Einblick in verschiedene Themen und Zuständigkeitsbereiche. Die Fachreferate standen für fachspezifische Fragen zur Verfügung und boten Informationen zu pädagogischen und hauswirtschaftlichen Aufgabenbereichen. Die Bezirksleitungen und Leitungskräfte

gaben Auskunft über die Gegebenheiten in den TEKs und die Anforderungen in den verschiedenen Bezirken. Das Personalmanagement und die Personalentwicklung standen bei administrativen Anliegen bereit und informierten auch zu Vertragsabschlüssen, Schulungen und Entwicklungsmöglichkeiten.

Ein besonderer Programmpunkt war der Impulsvortrag „Kraft deiner Gedanken hin zu einem erfüllenden Arbeitsleben“, der den neuen Beschäftigten wertvolle Anregungen für ein positives Berufsleben vermittelte.

### „FABIDO – was geht?“

FABIDO – was geht? Darauf gab eine Veranstaltung Antworten, die sich im Juli an alle AGH-Kräfte sowie Kita-Helfer\*innen richtete, die bei FABIDO im Einsatz sind. Die rund 80 Teilnehmer\*innen wurden ausführlich über den Ausbildungs- und Hauswirtschaftsbereich informiert, ebenso über die Projekte „Startklar“ und „Kita-Einstieg“.

Das Personalmanagement, die Personalentwicklung und die Fachreferate wirkten aktiv an der Veranstaltung mit und boten den Teilnehmer\*innen die Möglichkeit zum Austausch und zur Vernetzung. FABIDO präsentierte sich als attraktive und engagierte Arbeitgeberin, die den neuen Mitarbeiter\*innen den Einstieg erleichtern und ihnen langfristige Perspektiven aufzeigen kann.

# Ich bin toll, weil...

Liebevoll und Einfühlend bin

Ich bin toll, weil...  
...ich gut zuhören kann  
...ich sehr humorvoll bin  
...ich gut Kompromisse eingehen kann

Das Beste bei FABIDO sind die tollen Mitarbeiter\*innen!

Ich bin toll, weil ich immer ein lächeln im Gesicht habe

Ich bin toll, weil ich offen für neues bin



Eine leckere und gesunde Stärkung gab es an der Müsli-Bar mit FABIDO-Buddy-Bechern.



Folge 1



Folge 2



Folge 3



Folge 4



Folge 5



Folge 6



Folge 7



Folge 8



Folge 9



Folge 11

## FABIDO publik

### FABIDO baut interne Kommunikation aus

FABIDO wendet sich mit unterschiedlichen und neuen Medien an ein Publikum im eigenen Betrieb sowie an Zielgruppen in Dortmund und darüber hinaus. Neben kontinuierlichen Informationen für Mitarbeiter\*innen in der Zeitschrift „FABIDO DIREKT“ und den neuen Formaten – dem Podcast „FABIDO to go“ und dem Newsletter „FABIDO direkt(er)“ – ist FABIDO in Fach- und Lokalmedien präsent. Außerdem beteiligen sich viele Kitas an Veranstaltungen in ihren Bezirken oder mit gesamtstädtischem Bezug, um so in Kontakt mit ihren Zielgruppen zu bleiben.

### Interne Kommunikation jetzt mit Podcast und Newsletter

Im Januar startete FABIDO mit dem neuen monatlichen Podcast „FABIDO to go“. Ziel ist es, die Mitarbeiter\*innen in einem neuen attraktiven Format, ergänzend zur Unternehmenszeitung „FABIDO direkt“, zu informieren, zu inspirieren und zu motivieren. Aktuelle Themen des Eigenbetriebes wie Ausbildung und Recruiting, Vergaberecht und Beschaffung, die erste Onboarding-Veranstaltung, die Teilpersonalversammlung, das Jahresthema „Fit und gesund im Beruf“, die neuen Projekte „Startklar“ und „Kita-Einstieg“, die jährliche Leitungsdienstbesprechung und der erfolgreiche Jahresrückblick „simply my best“ standen dabei im Fokus.

Der Podcast ermöglicht es, mit wenig Aufwand Informationen zu einem konkreten Thema zu erhalten, z. B. auf dem Weg zur Arbeit. Die Themen werden im Podcast von den Menschen präsentiert, die sie bearbeiten. Unterstützt wird FABIDO dabei von Stephanie Drewes vom ZAK, Personalamt.

Stephanie Drewes, ZAK, im Gespräch mit:

Folge 1: Daniel Kunstleben, Geschäftsführer FABIDO

Folge 2: Sarah Proske, Ausbildungscoordination Personalentwicklung

Folge 3: Fabian Völker, kaufmännischer Geschäftsbereichsleiter FABIDO

Folge 4: Katharina Bräutigam, Teamleitung Personalentwicklung

Folge 5: Patrick Meyer, Personalrat, Daniel Kunstleben, FABIDO Geschäftsführer

Folge 6: Monika Nienaber-Willaredt, Dezernentin für Kinder, Jugend und Familie

Folge 8: Birgit Reinhold, Personalentwicklung/Projektleitung „Startklar“ und „Kita-Einstieg“

Folge 9: Katharina Bräutigam, Teamleitung Personalentwicklung, Daniel Kunstleben, Geschäftsführer FABIDO

Folge 11: Svitlana Bondar, Teilnehmerin Projekt „Startklar“, Miriam Meyer zu Ummeln, Leitung Kita Hainallee, Nicole Walkenhorst,

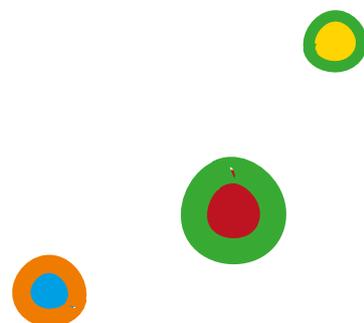
Leitung Kita Mallinckrodtstraße 57, Maria Felix, Leitung Wirtschaftsküche Lange Straße, Petra Arslan, päd. Fachkraft Kita Lünener

Straße, Ruth Dume, Leitung Kita Kuithanstraße, Anette Potrafke, sozialpädagogische Beratung FABIDO (Mitte vorn), Kai Stiepermann

Finanzmanagement (hinten rechts), Patricia Federer, Leitung Kita Speckestraße 15, Tobias Wagner, Leitung Kita Baedekerstraße. Nicht

auf dem Foto und trotzdem mit dabei waren Martina Nitschke, Fachberatung Kindertagespflege, die Tagespflegemutter Desiree

Kronshagen sowie Geschäftsführer Daniel Kunstleben.



## Neuer Newsletter, veränderte Zeitschrift

Im Januar wurde auch der digitale Newsletter „FABIDO direkt (er)“ erstmals versandt. Er informiert die Mitarbeiter\*innen monatlich über Neuigkeiten, Entwicklungen und Veranstaltungen des Betriebes. Themen aus allen vier Geschäftsbereichen werden hier aufgegriffen und zeigen die Vielfalt von FABIDO.

Der Newsletter stellt einen stetigen Kommunikationsfluss zwischen dem Betrieb und seinen Mitarbeiter\*innen sicher. Die Mitarbeitenden-Zeitschrift wird neu konzipiert und widmet sich jetzt in jeder Ausgabe einem konkreten Thema, das ausführlicher dargestellt wird. So erschien die erste Ausgabe unter dem Titel „Fit und gesund im Beruf“. In einer weiteren Ausgabe wurde der Besuch der Dortmunder Delegation in Schytomyr in der Ukraine thematisiert.

**FABIDO DIREKT(er)**  
Der Online-Newsletter für Mitarbeiter\*innen

8  
2024

**LIEBE KOLLEG\*INNEN,**  
Versuch macht kluch – das könnte die Überschrift dieses Newsletters sein. „Veränderungen als Chance begreifen“ auch. Was ist gemeint, fragen Sie sich vielleicht?! Mit unserem Stand beim diesjährigen Juicy-Beats-Festival mit starker FABIDO-Teampower und der Aufstellung der multifunktionalen Spielcontainer mit Unterstützung unserer Kinderrechte-Kampagne auf ausgewählten Außengeländen haben wir die Dinge einfach mal anders gemacht. Innovativ, proaktiv und zukunftsweisend. FABIDO halt :-)

So starten wir gemeinsam gut in den Herbst.  
Ich wünsche viel Spaß bei der Lektüre.  
Beste Grüße  
Ihr  
Daniel Kunstleben

Gute Laune und gute Gespräche am FABIDO-Stand auf dem Juicy-Beats-Festival

**71 FABIDO-Auszubildende übernommen!**  
Wir freuen uns sehr, dass wir in diesem Jahr insgesamt **71 Auszubildende** (40 PIA-Erzieher\*innen, 22 Berufs-praktikant\*innen und 9 PIA-Kinderpfleger\*innen) übernehmen konnten.

Unter dem Motto: **„Ausbildung ade – Durchstarten als Mitarbeiter\*in bei FABIDO“** möchten wir besonders die Auszubildenden **Leonie Forschi** (PIA Erzieherin Ausbildungseinsatz FZ Osulfweg), **Melina Karadag**, (PIA Erzieherin Ausbildungseinsatz FZ Biehleweg) **Franziska Bültmann** (PIA Erzieherin Ausbildungseinsatz TEK Molnerweg) und **Christina Rothenberg** (PIA Kinderpflegerin Ausbildungseinsatz TEK Erbpachtstr.) hervorheben. Sie haben ihre Abschlussprüfung mit der Bestnote 1,0 abgeschlossen und wurden von unserer strategischen Ausbildungskoordination, Sarah Proske, besonders geehrt. Dieser Erfolg zeigt, was mit Engagement und Durchhaltevermögen möglich ist!

Für alle, die sich noch in der Ausbildung befinden:  
**Lasst Euch inspirieren und motivieren! Ihr seid auf dem richtigen Weg und eure Mühen werden belohnt. Nutzt jede Chance, um euch weiterzuentwickeln und bleibt dran!**

Wir heißen alle **71 Auszubildende** herzlich als neue Mitarbeiter\*innen bei FABIDO willkommen. Es freut uns sehr, dass wir euch für unseren Betrieb gewinnen und begeistern konnten. Wir wünschen allen einen großartigen Start und viel Erfolg in ihrer neuen Rolle und freuen uns auf die gemeinsame Zukunft bei FABIDO!

Als Anerkennung für ihre herausragende Leistungen bekommen Leonie Forschi und Christina Rothenberg einen FABIDO „Lunch Buddy Becher“, gefüllt mit einem Goldschatz, von Sarah Proske überreicht. (v.l.n.r.)

**Kinderschutz Refreshing FABIDO be(-schützt) – „Kinderschutz und Inklusion“**  
Die jährlichen interaktiven „Kinderschutz Refreshing“-Tage finden wieder im November und Dezember statt. Schwerpunkt in diesem Jahr ist das Thema „Inklusiver Kinderschutz nach §37a Abs. 1 SGB IX“. Neben dem Input über die rechtlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, werden wir uns an diesem Tag mit den besonderen Bedürfnissen und Entwicklungsbedarfen der Kinder mit (drohender) Behinderung auseinandersetzen und konkret auf Handlungsmöglichkeiten und Umsetzung in der Praxis blicken. Die Es werden wieder vier verschiedene Termine angeboten, an denen jeweils ca. 25 Kitas teilnehmen können. Die Tandemstruktur (Leitung und eine Fachkraft) zur besseren Umsetzung und Weitergabe der Inhalte an das Team, hat sich bewährt und bleibt erhalten.

Hallo zusammen,

mein Name ist Sonja Kaiser und ich bin seit April 2024 die neue alte Kollegin im Team Finanzmanagement bei FABIDO. Bereits 2019/20 war ich in diesem Team tätig, bevor ich Ende 2020 dann in Mutterschutz mit anschließender Elternzeit ging. Mein Arbeitsschwerpunkt ist die Anlagenbuchhaltung.

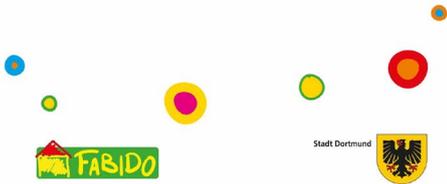


Ich bin immer vormittags (Mo-Di und Do-Fr) unter der Telefonnummer 50-193 57 zu erreichen.

Nach meiner Ausbildung zur Bachelor of Laws bei der Stadt Dortmund arbeitete ich zunächst mehrere Jahre im Umweltamt und absolvierte nebenberuflich meinen Master in BWL für die öffentliche Verwaltung. Da ich zukünftig gerne im Finanzbereich arbeiten wollte, wechselte ich 2019 zum Finanzmanagement bei FABIDO und fühlte mich sofort wohl. Umso erfreulicher war es für mich, dass ich nach meiner Elternzeit nun hierhin zurückkehren konnte. Die buchhalterischen Tätigkeiten eingebunden in die Thematik Kita und Kindertagespflege interessieren mich besonders auch als Mutter von zwei kleinen Kindern.

In meiner Freizeit verbringe ich viel Zeit mit meiner Familie. Außerdem mag ich Hörbücher, Knobelspiele, Wakeboards, Kitesurfen und bin gerne in der Natur unterwegs (Spazieren, Joggen, Radfahren ...).

Lieben Gruß  
Sonja Kaiser



## Neue Mitarbeiter\*innen stellen sich mit Steckbrief vor

In dezentralen Betrieben wie FABIDO mit rd. 2.600 Beschäftigten und rd. 100 Standorten ist es nicht möglich, alle Kolleg\*innen zu kennen. Trotzdem ist es hilfreich zu wissen, wer eigentlich die Person in Abteilung XY ist, mit der man fachlich häufig in Kontakt ist, auch wenn meist nur telefonisch oder elektronisch.

Mit einem individuell gestalteten Steckbrief stellt sich ein bestimmter Personenkreis seit März 2024 nun allen Beschäftigten vor. Das gilt für neue Mitarbeiter\*innen in Leitungsfunktionen einer Kita und für neue Beschäftigte des Innendienstes. Dies stärkt das Gefühl der Wertschätzung und Zugehörigkeit.

Ein Leitfaden hilft, diesen Steckbrief inhaltlich selbst zu erstellen, bei dem ein Foto nicht fehlen sollte. In jedem Fall werden Name, Titel, Datum, Funktion und Kontaktdaten angegeben. Gerne kann man bisherige berufliche Stationen kurz darstellen. Interessant ist natürlich auch zu lesen, warum die Person bei FABIDO ist, oder Privates zu erfahren, z. B. über die familiäre Situation, Interessen und Hobbys. Nach Rücksprache mit der Teamleitung geht der persönliche Steckbrief dann in den richtigen Mailverteiler.

## Problemimmobilie wurde zum sanierten Wohnhaus mit Kita

In der Mallinckrodtstraße 57 werden seit September 2024 40 Kinder von zwei bis sechs Jahren gefördert und betreut. In der neuen FABIDO-Kita arbeiten sieben pädagogische Fachkräfte. Ein Catering-Unternehmen versorgt die Kinder täglich mit einem warmen Mittagessen und einer Nachmittagsmahlzeit. Das frisch sanierte Haus galt zuvor als Problemfall und bietet jetzt bezahlbaren Wohnraum und Platz für die Kita.

Beim Eröffnungsbesuch am 14. Februar zeigte sich Oberbürgermeister Thomas Westphal erfreut: „Dortmund wächst, die Zahl der Kinder wächst – entsprechend muss auch die Infrastruktur wachsen. Schon 2023 hat die Stadt viel in Kindertageseinrichtungen und Schulen investiert und diesen Weg werden wir in den kommenden Jahren weitergehen.“

Nicole Walkenhorst, Kita-Leiterin, Oberbürgermeister Thomas Westphal, Andreas Koch, Geschäftsführer GrünBau gGmbH, und Daniel Kunstleben, Geschäftsführer FABIDO, feierten den Start der neuen FABIDO-Kita (v. l.).



## Kita-Jubiläen – ein Grund zum Feiern

Der besondere Geburtstag von fünf Tageseinrichtungen wurde 2024 mit vielen kleinen und großen Gästen gefeiert. Durch das Erlebnis eines Festes in der Gemeinschaft lernen Kinder, über das eigene Ich hinauszuwachsen: Sie können sich mit anderen Kindern freuen, also lernen, die eigene Freude zu teilen.

**50 Jahre**  
 Familienzentrum Bergparte  
 Familienzentrum Bövinghauser Straße  
 Familienzentrum Speckestraße 17

**25 Jahre**  
 Kita Olpketalstraße  
 Kita Am Rüggen



„Zusammen sind wir kunterbunt“ lautete das Motto des FZ Bövinghauser Straße. Ein halbes Jahrhundert Kinderbetreuung wurde gefeiert: Jongleure, ein Clown und die Feuerwehr kamen zum Fest. Kunterbunt ging es auch beim Schminken ans Werk.



Das Fest im FZ Bergparte wurde vom Oberbürgermeister der Stadt Dortmund, Thomas Westphal (Mitte), eröffnet und stand ganz im Zeichen der Fußball-EM.



Zum Einstieg fand im FZ Speckestraße 17 eine Zirkusvorstellung mit den angehenden Schulkindern statt. Löwen, Artisten und Clowns präsentierten ihre Künste in der Manege.



Ein vielfältiges Mitmachprogramm mit Attraktionen, die es früher auf dem Jahrmarkt gab, luden alle Gäste der Kita Am Rüggen zum Mitmachen und Verweilen ein. Als Überraschung erwartete sie ein Theaterstück der Mitarbeiter\*innen.



Das Fest stand unter dem Motto: 25 Jahre kunterbunte Olpketalstraße! Uwe Kaminski, Ratsvertreter, Claudia Scharf, Kita-Leitung, Patrick Meyer, Personalrat, Alexandra Parduzi, stellv. Leitung, Anja Butschkau, MDL Barbara Brunsing, Bürgermeisterin, Ansgar Kleff, Geschäftsbereichsleiter TEK (v.l.).

## 50 Jahre Kindertagespflege

Was 1973 mit einem Artikel in der Zeitschrift „Brigitte“ über Tagesmütter in Skandinavien begann, feierte 2024 einen runden Geburtstag: Die Kindertagespflege wurde in Deutschland 50 Jahre alt! Bundesweit gab es Veranstaltungen und genügend Gründe, die Kindertagespflege als wertvolles Bildungs- und Betreuungsangebot sichtbar zu machen.

In Dortmund fand am 15. Mai vor der Reinoldikirche eine trägerübergreifende Aktion statt, an der sich AWO, DRK, EKKDO, Mütterzentrum und FABIDO beteiligten. Rund 150 Kindertagespflegepersonen, ihre Tageskinder und die Fachberatungen der Träger und des Jugendamtes versammelten sich zu einem Flashmob. Gemeinsam sangen alle das Lied „Kopf und Schulter, Knie und Fuß“ und machten so auf sich aufmerksam.

## FABIDO mit 1.000 Plätzen in der Kindertagespflege

Aus der anfänglichen Nachbarschaftshilfe ist ein qualitativ hochwertiges Angebot entstanden. Mittlerweile ist die Anzahl der FABIDO-Fachberater\*innen auf 18 angewachsen. FABIDO kooperiert mit fast 300, größtenteils selbstständig tätigen Tageseltern, wobei der Anteil der männlichen Tagespflegepersonen langsam steigt. Damit stehen Plätze für knapp 1.000 Kinder zur Verfügung. Zu der Betreuung von maximal fünf Kindern im eigenen Haushalt sind in den vergangenen Jahren die „anderen geeigneten Räume“ dazugekommen. Dazu zählen Wohnungen oder Ladenlokale, die von einer einzelnen Kindertagespflegeperson angemietet werden, Großtagespflegestellen, die von zwei oder drei Tageseltern im Verbund geführt werden, und Kinderstuben mit Tageseltern in Festanstellung.



50 Jahre KTP: ein Flashmob an der Reinoldikirche.





Ruth Duhme, Leiterin Kita Kuithanstraße, Aiko Wichmann, Vergabe- und Beschaffungszentrum, Felicia Schenkelberg, Internationale Beziehungen (v.l.).

## EUROCITIES: Jahreskonferenz in Rumänien

Bei der Konferenz des Städtetzwerks EUROCITIES Ende Mai in Cluj-Napoca, die unter dem Motto „Städte für ein grünes, innovatives und widerstandsfähiges Europa für alle“ stand, präsentierte die Stadt Dortmund ihren ressortübergreifenden Ansatz zu nachhaltiger Verpflegung in FABIDO-Kitas. In Rumänien kamen über 400 Vertreter\*innen von Städten zusammen.

Die Stadt Dortmund stellte ihre Aktivitäten rund um eine gesunde und klimafreundliche Ernährung in FABIDO-Kitas vor, die FABIDO, das Umweltamt, das Team Internationale Beziehungen sowie das Vergabe- und Beschaffungszentrum gemeinsam erarbeiten und umsetzen. Obwohl die Auszeichnung in der Kategorie „Nachhaltige Ernährungssysteme“ schließlich an die französische Stadt Pau ging, machte die Wahl in die Top 3 des Wettbewerbs Dortmunds kommunale Vorreiterrolle im Bereich Ernährungswende deutlich. Zudem bot die Konferenz die Gelegenheit, das Projekt „Kinder zu nachhaltiger Ernährung befähigen“ vor einem internationalen Fachpublikum zu präsentieren, und ermöglichte den grenzüberschreitenden Austausch zu den Themen Klimaresilienz, Innovation und digitale Transformation.

## Kinderrechte im Jahresablauf sehr präsent

Das Thema Kinderrechte beschäftigt FABIDO kontinuierlich. Darauf wird sowohl im pädagogischen Alltag als auch bei Veranstaltungen in der Stadt eingegangen. Hier einige Beispiele aus dem Berichtsjahr.



Der „Sombi-Chor“ der Kita Somborner Feldweg war aktiv mit Liedern zum Thema „Vielfalt und Demokratie“ beim Bühnenprogramm dabei.

### Mitten im Stadtleben: DORTBUNT.city

Pädagogische und hauswirtschaftliche Mitarbeiter\*innen aus 16 Tageseinrichtungen nahmen zusammen mit Fachberater\*innen der Kindertagespflege und Mitarbeiter\*innen des Innendienstes am Stadtfest DORTBUNT.city teil. Rund um das Thema Kinderrechte haben sie dort die Vielfalt von FABIDO repräsentiert. Eine Vielzahl an Aktivitäten für Eltern und Kindern brachte allen Spaß, gleichzeitig knüpfte die Personalentwicklung Kontakte zu interessierten Geschwistern und Eltern, um neue Auszubildende zu gewinnen.



*FABIDO feierte die gelungene Kooperation und die kunstvoll gestaltete Fassade mit (v.l.) Holger Martens, stellv. Bezirksbürgermeister Mengede, Daniel Kunstleben, FABIDO-Geschäftsführer, Katja Hünninghaus vom Quartiersmanagement, der Kita-Leiterin Patricia Federer sowie dem Künstler David Kory.*

### Fassade thematisiert Kinderrechte

Das FABIDO-Familienzentrum Speckestraße 15 vereint auf seiner Fassade Kunst und Kinderrechte. Die Grundlage für die Kunst an der Kita sind Kinderzeichnungen rund ums Thema Kinderrechte.

Mit einer Feier wurde die frisch gestaltete Fassade im Juli offiziell eingeweiht. Für die Umsetzung kooperierte FABIDO mit dem Quartiersmanagement Westerfilde & Bodelschwingh, dem Falkentreff in Westerfilde und den Künstlern vom Dortmunder Verein „Die Urbanisten“, David Kory und Oliver Mark. Geld gaben unter anderem der Stadtteilfonds Westerfilde & Bodelschwingh, das Deutsche Kinderhilfswerk, die ProFiliis-Stiftung, die Klenke GmbH, die Bezirksvertretung Mengede und die Vonovia-Stiftung.

Die Fassadengestaltung geht zurück auf eine Initiative des Falkentreffs Westerfilde. Die Idee: Kinder und Jugendliche in Westerfilder Bildungseinrichtungen sollen eine Stimme bekommen, mit ihren Rechten vertraut werden und sich an der Gestaltung ihres Lebensraums beteiligen. So wurden in den vergangenen Jahren bereits mehrere Stromkästen und Häuserwände gestaltet.



### „Nordstadt together“ mit FABIDO!

Die Familienzentren Steinstraße, Uhlandstraße 3 und Leopoldstraße beteiligten sich am 29. Mai mit einem Stand zum Thema „Kinderrechte“ am Fest „Nordstadt together“ im Dietrich-Keuning-Haus. Die Kinder konnten hier einmal König\*in der Nordstadt sein. Sie haben eine Krone gebastelt und diese mit dem für sie bedeutsamsten Kinderrecht verziert und kreativ gestaltet. Danach konnten sie in einer Konstruktionswerkstatt mit nachhaltigen Materialien und kleinen, kindgerechten Werkzeugen Wunschgebäude für die Nordstadt konstruieren. Aus dem kreativen Prozess der Kinder gingen Wünsche nach sicheren Orten, Bildung und Geborgenheit hervor.

### Mini-Bilderbuch sagt Nein zu Gewalt

Das Bilderbuch „Dortmunds Kinder sind stark“ wurde vom städtischen Gleichstellungsbüro zusammen mit Christina Bembenek, Fachreferat „Kinderschutz“ bei FABIDO, und dem Jugendamt entwickelt. Es hilft Kindern, ihre körperliche Selbstbestimmung zu stärken, und sensibilisiert für das Thema sexueller Missbrauch.

Für Christina Bembenek liegt eine weitere Stärke des Buchs in der engen Verzahnung von Kinderschutz und Kinderrechten. „Diese beiden sind unmittelbar miteinander verknüpft. Das Mini-Buch bietet den Kindertageseinrichtungen und Familienzentren eine gute Möglichkeit, Kindern und Eltern die Kinderrechte präsenter zu machen.“

Am 17. April wurde das Mini-Buch im Dietrich-Keuning-Haus den Fachkräften der Dortmunder Kitas zusammen mit einer pädagogischen Empfehlung zum Einsatz vorgestellt. Es erschien in einer Auflage von 20.000 Stück und wurde an alle Dortmunder Kitas verteilt, damit jedes Kind ein eigenes Buch mit nach Hause nehmen konnte. Die Aktion soll in den nächsten Jahren wiederholt werden.



Christina Bembenek, FABIDO (rechts), und Verena Fernandes dos Santos, Jugendamt, stellen das Mini-Bilderbuch „Dortmunds Kinder sind stark“ vor. Mit dabei sind Kinder der Kita Leopoldstraße.



### Minibuch zur UEFA EURO 2024

Die Fußball-Europameisterschaft 2024 sollte neue Maßstäbe für nachhaltige Großsportveranstaltungen in den gastgebenden Städten stellen. Die Maßnahmen sollten die nachhaltige Entwicklung auf den Ebenen von Ökologie, Ökonomie, Sozialem sowie zum Mitmachen und zur dauerhaften Implementierung anregen. Um die 17 UN-Nachhaltigkeitsziele zu verwirklichen, müssen diese bei allen Akteur\*innen präsent sein. Die AG Nachhaltigkeit hat hierfür das Projekt „Minibuch“ umgesetzt und eine Geschichte mit ausdrucksvollen Bildern erstellt. Diese Minibücher werden an Dortmunds Kitas und auf öffentlichen Veranstaltungen an Kinder und Eltern verschenkt. Um die Mehrsprachigkeit zu fördern, gibt es eine Version in Deutsch und in Englisch.

Das Minibuch „1:0 für fairen Sport in Dortmund/1:0 for fair sports in Dortmund“ spiegelt nicht nur das Thema Nachhaltigkeit wider, sondern repräsentiert auch Dortmund in seiner Vielfältigkeit und Mehrsprachigkeit. Begeistert nahmen die Kinder in der Kita Hainallee am 8. Mai die Minibücher an und lasen gemeinsam. Diese Kita fördert und betreut die Kinder bilingual.

Unter dem Slogan „Fair play: Fair life“ lud das oikos-Institut für Mission und Ökumene der Evangelischen Kirche von Westfalen ein, während der EM 2024 ein Zeichen für Menschenrechte und Nachhaltigkeit zu setzen. Die Stadt Dortmund hat die Kampagne bereits bei der FIFA-Fußballweltmeisterschaft 2006 im eigenen Land unterstützt. Dieses Bündnis für eine gerechtere Gestaltung der Globalisierung und für unternehmerische Verantwortung entlang der Lieferkette wurde nun erneuert. Fair hergestellte Fußbälle der Firma „BadBoyz Ballfabrik“ wurden an Dortmunder Kindergärten, Schulen und Jugendzentren in Verbindung mit Angeboten zum globalen Lernen verteilt. In der Fußball- und Sportartikelindustrie herrscht vielfach kein „Fair Play“. Die Näher\*innen, die die Trikots in Bangladesch oder Kambodscha herstellen, erhalten Niedriglöhne. Oftmals werden ihnen sogar die Löhne vorenthalten. Die Massenproduktion von Sportbekleidung heizt zudem den Klimawandel an. FABIDO ist der insgesamt erst zweite Kita-Träger in ganz Deutschland, der als „Fairer Betrieb“ ausgezeichnet wurde. Globales Lernen und Nachhaltigkeit gehören zum Alltag der Kinder in den FABIDO-Kitas.

*Am 1. Juli nahmen Kinder der FABIDO Kitas aus Huckarde die Fußbälle stellvertretend für alle FABIDO-Kitas von Christoph Struß (hinten links) vom Büro für Internationale Beziehungen der Stadt Dortmund in der FABIDO-Kita Oberfeldstraße 45 entgegen.*





## FABIDO wächst

### Mit Plan für die Zukunft wachsen

In der wachsenden Stadt Dortmund wächst der Bedarf an Kinderbetreuung mit. FABIDO begegnet dem mit einem umfassenden Programm für Neubau, Renovierung und Umbau. Dazu wurde das Projektmanagement 2024 auf neue Beine gestellt. In der Pipeline sind sechs Projekte. Eng ist der Kontakt zu anderen städtischen Akteuren, sei es beim Bau des neuen Bildungscampus in der Nordstadt oder der Planung einer TEK im Einzugsbereich des Klinikums Dortmund, die 2026 eröffnen soll.

### Mit gutem Projektmanagement zu den besten Kitas in Dortmund

Mache einen Plan und halte dich daran: Mit stabilen Strukturen für einen verlässlichen Projektverlauf verfolgt das 2024 neu aufgestellte Projektmanagement ein klares Ziel: die besten Kitas für Kinder in Dortmund zu bauen. Schon im zweiten Halbjahr 2025 werden bis zu fünf neue FABIDO-Einrichtungen ihren Betrieb aufnehmen. Mit den neuen Kitas Am Buschei, Kleyer Weg, Schragmüllerstraße, Steinkühlerweg und Am Burgweg wird dann die größte Neubauoffensive der letzten Jahrzehnte starten. Bereits 2026 sind weitere geplant. Es entstehen so über 930 zusätzliche Betreuungsplätze für Kinder in Dortmund.

Nachdem seit Jahren an diesen Ausbauplänen gefeilt wurde, ging es im konkreten zweiten Schritt darum, ein solides Projektmanagement für den Bau der ersten fünf Kitas aus dem Starterpaket zu entwickeln. Die Grundlage bildet die erste Kita-Bauleitlinie, die aus pädagogischer Sicht definiert ist und mit dem Jugendamt, dem Fachbereich Liegenschaften, der städtischen Immobilienwirtschaft und dem Personalrat entwickelt und vom Rat der Stadt beschlossen wurde.

### Partizipativ gestaltete Neuorganisation

Mit allen Projektbeteiligten hat FABIDO die bisherigen Projektschritte evaluiert und einen Ist-Stand der Arbeitsschritte erhoben. Daran schloss sich dann eine partizipative Neumodellierung des weiteren Prozesses an.

Dabei wurde die Frage „Wie muss ein gelingender Prozess aufgestellt sein?“ in den Mittelpunkt gestellt. Schnell wurde klar, dass es ein Mehr an Struktur und Personalressourcen für einen erfolgreichen Projektverlauf braucht und die neue Prozessstruktur enger gefasst werden sollte. Mithilfe eines bei FABIDO entwickelten Projektmanagementtools soll die Projektabwicklung digital bestmöglich unterstützt werden und die Blaupause für künftige Neubauprojekte sein. Schließlich wird der Ausbau FABIDO über Jahre begleiten.

Es entstand eine Lenkungsgruppe aus Mitgliedern der Geschäftsleitung unter Leitung des Geschäftsführers, die eng mit der Gesamtprojektleitung für die Ausbauoffensive zusammen-





arbeitet. Zwei Einzelprojektleitungen steuern aktuell jeweils die individuellen TEK-Neu- bzw. Ersatzbauten. Fachlich wird diese Struktur mit Fachleuten aller beteiligten Teams verstärkt. Kaum ein Team bei FABIDO ist nicht mit den Veränderungen durch die Neubauoffensive konfrontiert. Mit Stephanie Stehrenberg als Gesamtprojektleitung sowie Svenja Sudwischer und Frank Siebert haben sich überaus erfahrene und mit den einzelnen Facetten bestens vertraute Mitarbeiter\*innen dieser Herausforderung gestellt.

## Spatenstich für das Bildungszentrum Burgholzstraße

Andere sparen, Dortmund investiert Rekordsummen. Höchste Priorität bei den Investitionen genießen in Dortmund Kinder und Nachbarschaften. Am Bildungszentrum in der Burgholzstraße kommt beides zusammen. Der Größe der Anforderungen entspricht die Investitionssumme von 80 Millionen Euro. Ziel: Die Gebäude sollen nicht nur erstklassig werden, sondern vor allem den Kindern und Erwachsenen Freude bereiten. Bildung soll in Dortmund Spaß machen.

### 10.000 Quadratmeter Nutzfläche

Der Gebäudekomplex wird künftig eine vierzügige Grundschule, eine viergruppige Kita und die Förderschule Kielhornstraße beheimaten. Die Einrichtungen mit einer gesamten Nutzfläche von mehr als 10.000 Quadratmetern entstehen auf der Fläche, auf der sich die Zweigstelle der Anne-Frank-Gesamtschule befand.

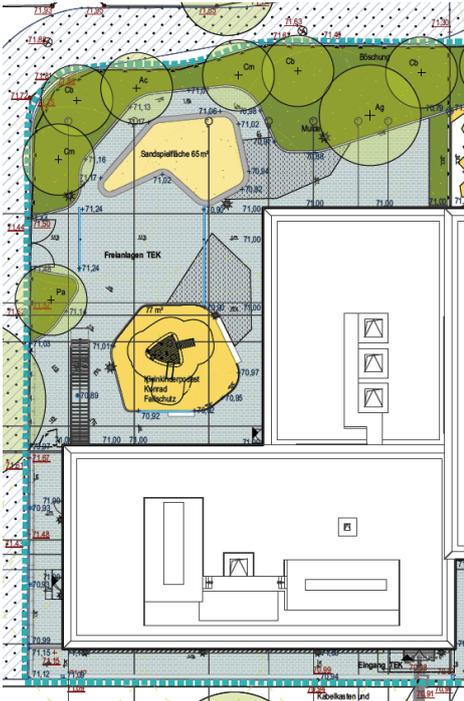
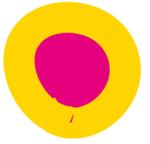
Die Burgholzstraße 150 ist aktuell das in Bezug auf die Investitionssumme umfangreichste Hochbauprojekt der Stadt. Bei der Planung der Gebäude wurden zum einen die Anforderungen der modernen Pädagogik zugrunde gelegt, zum anderen liegt der Fokus auf Gebäudetechnik, Klimafreundlichkeit und Ausstattung.

### Spatenstich im Juli 2024

Die Bauarbeiten inklusive einer FABIDO TEK wurden mit dem Spatenstich am 3. Juli 2024 eingeleitet. Seitdem fand ein umfangreiches Bodenmanagement statt, bei dem vorhandener Boden abgetragen und entsorgt wurde.



*Daniel Kunstleben, FABIDO Geschäftsführer, und Dennis Neumann, Fachbereichsleiter Schule, betrachten die Pläne des kombinierten Baus der Kita Burgholzstraße und des neu zu errichtenden Schulgebäudes.*



In der viergruppigen TEK werden ab Ende 2026 insgesamt 75 Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren von voraussichtlich 24 pädagogischen Fachkräften gefördert und unterstützt. Das entspricht 16 vollzeitverrechneten Stellen. Die TEK verfügt über eine Betreuungszeit von 45 Stunden und bis zu 22 Plätze für Kinder unter drei Jahren sowie bis zu 55 Plätze für Kinder über drei Jahren. Die Verteilung der Plätze wird je nach U3-Auslastung variieren. Die hauseigene Wirtschaftsküche wird Kinder und Personal mit einem warmen Mittagessen und einer Nachmittagsmahlzeit versorgen.

Die Einrichtung ist umfassend barrierefrei gestaltet. Das Obergeschoss kann mit einem Aufzug problemlos erreicht werden. Die nutzbare Nettogrundstücksfläche beträgt ca. 1.177 Quadratmeter. Die Gebäudenutzfläche beträgt ca. 774 Quadratmeter. Das Dach der TEK wird mit einer niedrigwachsenden, extensiven Begrünung bedeckt werden, die zur Steigerung der Hitzeresilienz und zur

Wasserspeicherung dienen soll. Die Außenspielfläche ist 770 Quadratmeter groß. Dazu gehören ein Kleinkinderpodest mit Fallschutz und eine Sandspielfläche von ca. 65 Quadratmetern plus weitere zu planende Geräte. Die Kosten für den Bau der TEK inklusive Planungskosten belaufen sich auf ca. 11,37 Mio. Euro.

## Sechs TEK erhielten neuen Spielcontainer

In den Gärten von sechs FABIDO TEK stehen seit August Überseecontainer zum Klettern, Hangeln und Rutschen. Zuletzt waren sie noch auf hoher See, jetzt freuen sich die Kinder über je einen neuen Spielcontainer mit einem innovativen Bewegungskonzept. Aus den Überseecontainern sind raffinierte Spiellandschaften mit kleinen Türmchen und Erkern entstanden, in denen die Kinder klettern, hangeln und rutschen können.

Der Eingangsbereich zu den Containern ist barrierefrei. Damit wird das Spiel von Kindern mit und ohne Handicap gefördert. Jeder der sechs Container ist grafisch individuell zum Thema „Kinderrechte“ gestaltet worden.

## Spielspaß bei jedem Wetter

Die etwa sechs Meter langen Container sind robust und wetterfest. Die Aufstiege, Innenausbauten und außenliegenden Anbauten jedes Spielgerätes bestehen ausnahmslos aus witterungsbeständiger, europäischer Robinie. Dachaufbauten mit farbigem Plexiglas schützen die Innenräume vor Nässe. Sie bieten bei Sonne und Regen vielseitige und attraktive Möglichkeiten in den Außenspielbereichen. Der eigentliche Überseecontainer, der von der Firma KuKuk Box zur Spiellandschaft umgebaut wurde, kommt aus China. Dort wird er für den Transport auf Containerschiffen produziert. So hat er mindestens eine lange Passage auf hoher See nach Europa hinter sich, ehe er von KuKuk Box umgebaut wird.



*Daniel Kunstleben und Monika Nienaber-Willaredt freuen sich darüber, dass die wichtigen Kinderrechte jetzt auch an den Spielcontainern sichtbar gemacht wurden.*

Jeder der sechs Spielcontainer kostet rd. 58.500 Euro. Darin enthalten sind die Herstellung im Werk, Lieferung und Montage vor Ort. Verbaut werden viele Teile aus rostfreiem Edelstahl. Eine Lebensdauer von 20 Jahren ist angestrebt. Außerdem können die Container bei Bedarf schnell auf einen Lkw gepackt und an einem anderen Ort wieder aufgestellt werden. Die neuen Container stehen in den FZ Am Stuckenrodt 2a, Lünener Straße, Olpketalstraße, Am Grenzgraben sowie in der Kita Heinrich-Staubach-Straße.

## Zwei neue Großtagespflegestellen für die Kindertagespflege

Im Frühjahr 2024 gingen zwei neue Großtagespflegestellen (GTPS) in Betrieb. Zwei Kindertagespflegepersonen, die bisher in ihren eigenen Haushalten betreut hatten, eröffneten gemeinsam ihre GTPS „Wild und Wunderbar“ in der Provinzialstr. 371 in Bövinghausen. In den Räumen befand sich vorher eine Textilreinigung. Zwei weitere Personen zogen aus der Nachbarstadt Bochum nach Lütgendortmund und eröffneten die GTPS „Kleiner Drache Wirbelwind“ in einer ehemaligen Apotheke. Die Räume sind aufwändig renoviert und fertiggestellt

worden, um den gesetzlichen Vorgaben zur Hygiene in Gemeinschaftseinrichtungen und aktuellen entwicklungspädagogischen Erkenntnissen in der U3-Betreuung zu entsprechen. Bis zu je neun Kinder im Alter von ein bis drei Jahren werden zu individuell abgesprochenen Zeiten betreut.



*In der GTPS „Wild und Wunderbar“ steht die liebevolle Beziehung zu den Kindern und die gemeinsame Freude im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit.*

Es wurden Orte geschaffen, an denen Kinder Bildung und Förderung, Nähe und Fürsorge, Spiel und Spaß sowie Lernen in der Gruppe erfahren. Bei kindgerechten, selbst zubereiteten Mahlzeiten kann reger Austausch stattfinden und Sprach- und Sprechförderung gelebt werden. Den Eltern stehen fachlich kompetente und engagierte Ansprechpartner\*innen zur Seite. Auf Erziehungspartnerschaft legen die Kindertagespflegepersonen großen Wert. Die selbstständig tätigen Kindertagespflegepersonen gehören nun zu einem Kreis von weiteren 14 GTPS in Kooperation mit FABIDO.

## Kooperationstreffen für neue TEK Alexanderstraße

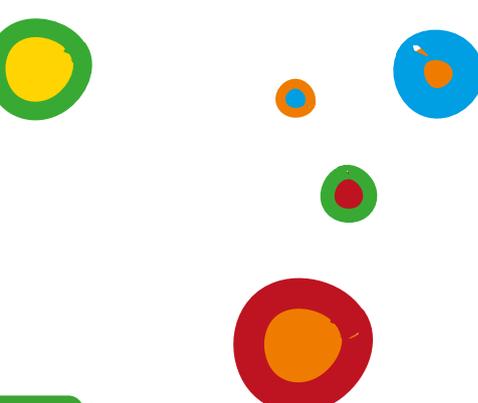
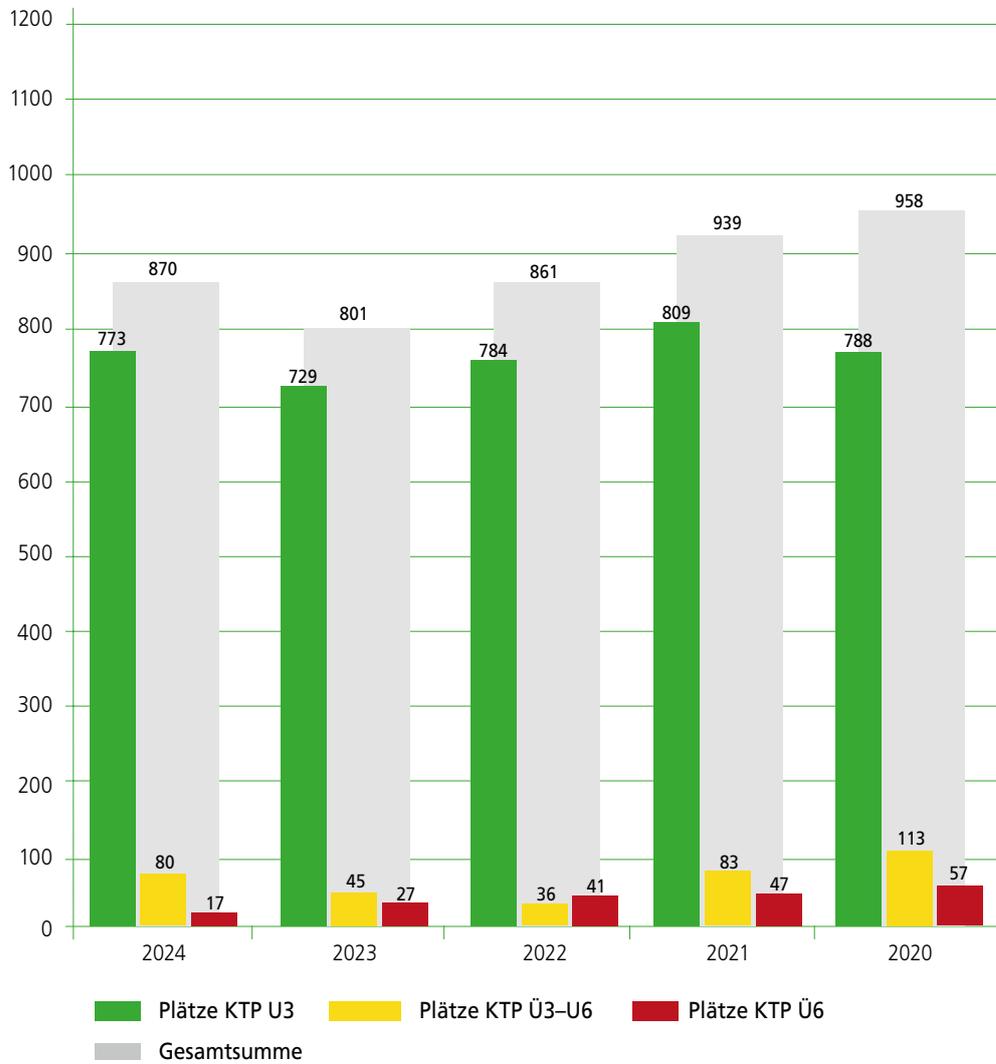
Gemeinsam mit dem Klinikum Dortmund plant FABIDO eine neue TEK mit vier Gruppen in der Alexanderstraße unmittelbar neben dem Klinikgelände Dortmund-Mitte. Die TEK Alexanderstraße soll ebenso wie die TEK Humboldtstraße zukünftig neben den regulären Betreuungsplätzen für den Sozialraum auch Belegplätze für das städtische Klinikum vorhalten. Am 13. September fand ein gemeinsames Arbeitsgespräch der Verwaltungsspitze des Klinikums Dortmund mit der Geschäftsleitung von FABIDO zur Umsetzung des gemeinsamen Projektes statt. Gemeinsam wurden der Betreuungsbedarf, die gewünschten Öffnungszeiten und deren Umsetzung besprochen. Die Fertigstellung der neuen TEK ist für den Herbst 2026 vorgesehen.



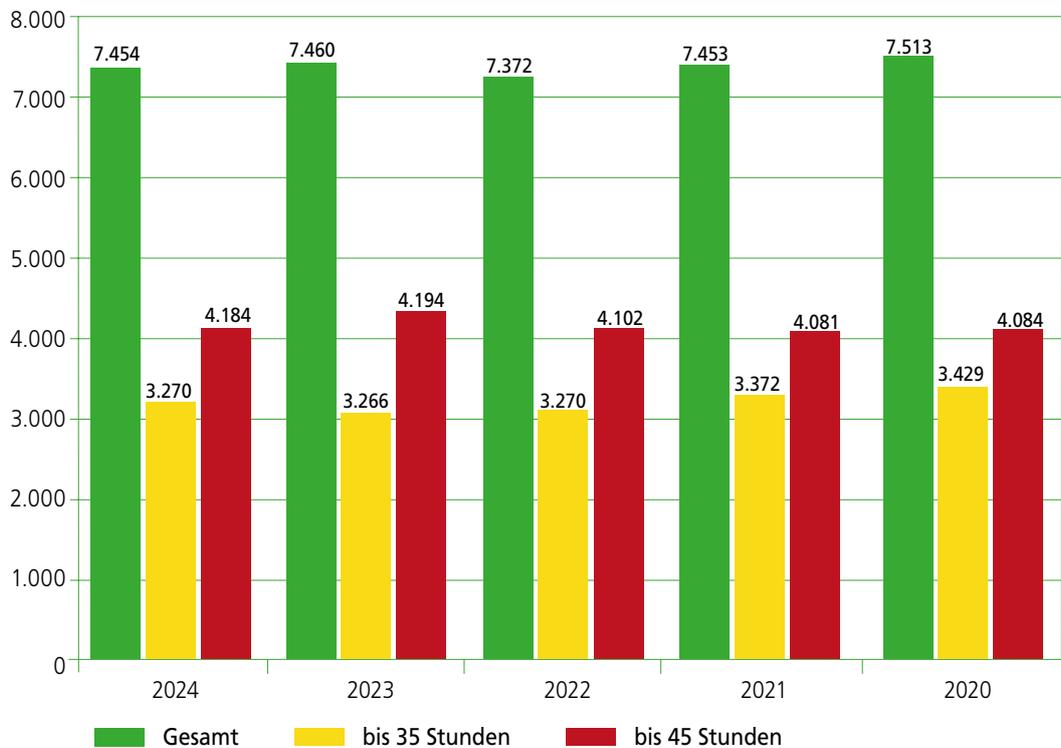
*Ideen für die neue TEK Alexanderstraße sammelten (v. l.) Bezirksleiter Frank Siebert, Geschäftsführer Daniel Kunstleben und Geschäftsbereichsleiter TEK Ansgar Kleff von FABIDO sowie vom Klinikum Dortmund Markus Krämer, Leiter Bau & Technik, und Michael Kötzing, Geschäftsführer & Arbeitsdirektor.*

## Zahlen und Strukturdaten 2024 (Stichtag 31.12.2024)

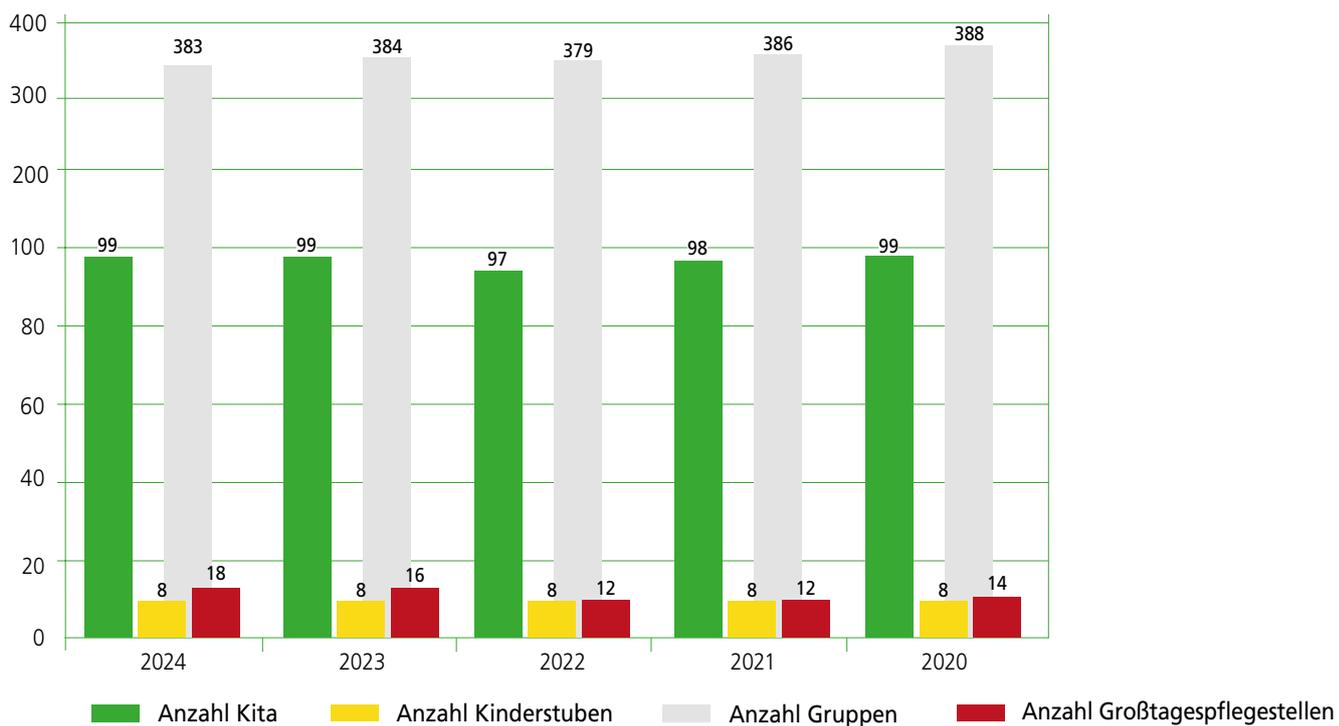
### Plätze Kindertagespflege 2020–2024



## Plätze Tageseinrichtung für Kinder nach Betreuungsumfang 2020–2024



## Anzahl der Bildungseinrichtungen 2020–2024



## Plätze nach Betreuungsumfang 2020–2024 nach Angebotsstruktur (Stichtag 31.12.2024)

|                | 2024 | 2023 | 2022 | 2021 | 2020 |
|----------------|------|------|------|------|------|
| Gesamt TEK     | 7454 | 7460 | 7372 | 7453 | 7513 |
| bis 35 Std.    | 3270 | 3266 | 3270 | 3372 | 3429 |
| ab 45 Std.     | 4184 | 4194 | 4102 | 4081 | 4084 |
| Plätze Kita U3 | 1248 | 1257 | 1251 | 1299 | 1291 |
| Plätze Kita Ü3 | 6206 | 6203 | 6121 | 6154 | 6222 |
| Gesamt KTP     | 1060 | 1060 | 1060 | 1140 | 1140 |

| Zahlen und Strukturdaten      |     |     |     |     |     |
|-------------------------------|-----|-----|-----|-----|-----|
| Anzahl Kita                   | 99  | 99  | 97  | 98  | 99  |
| Anzahl der Gruppen            | 383 | 384 | 379 | 386 | 388 |
| Anzahl Kinderstuben           | 8   | 8   | 8   | 8   | 8   |
| Anzahl Großtagespflegestellen | 18* | 16* | 12* | 12* | 14* |

\*davon 4 tragereigene

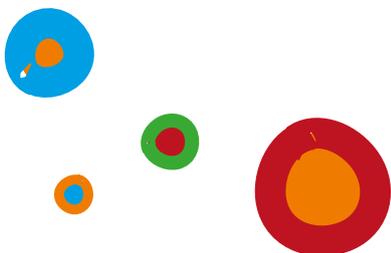
| Betreuungsstruktur Kita           |          |      |      |      |      |
|-----------------------------------|----------|------|------|------|------|
| 50-Stunden-Kitas                  | 20       | 20   | 19   | 19   | 19   |
| 60-Stunden-Kitas                  | 6        | 6    | 6    | 6    | 6    |
| Kinder integrativ betreut in Kita | ca. 400  | 372  | 347  | 279  | 231  |
| Kinder mit Migrationshintergrund  | ca. 3500 | 3423 | 3607 | 3626 | 3584 |

| Betreuungsstruktur Kindertagespflege (KTP) |     |     |     |     |     |
|--|-----|-----|-----|-----|-----|
| Plätze KTP U3                              | 773 | 729 | 784 | 809 | 788 |
| Plätze KTP Drei- bis Sechsjährige          | 80  | 45  | 36  | 83  | 113 |
| Plätze KTP über Sechsjährige               | 17  | 27  | 41  | 47  | 57  |
| Summe:                                     | 870 | 801 | 861 | 939 | 958 |

|   |     |     |     |     |     |
|---|-----|-----|-----|-----|-----|
| KTP in Randzeiten                       | 21  | 20  | 50  | 60  | 41  |
| Kinder integrativ betreut in KTP        | 0   | 0   | 0   | 1   | 1   |
| Kinder mit Migrationshintergrund in KTP | 344 | 336 | 391 | 398 | 374 |

| Selbständig tätige Kindertagespflegepersonen   |     |     |     |     |     |
|--|-----|-----|-----|-----|-----|
| Selbstständig tätige Kindertagespflegepersonen | 229 | --- | --- | --- | --- |
| weiblich                                       | 224 | --- | --- | --- | --- |
| männlich                                       | 5   | --- | --- | --- | --- |

<sup>1</sup> Der Stadt Dortmund waren zum Stichtag keine Personen mit der Geschlechtseintragung „divers“ bekannt. Daher erfolgt die Darstellung differenziert nach den Geschlechtern männlich und weiblich.



## Tageseinrichtungen mit „besonderen Merkmalen“ (Stichtag 31.12.2024)

|   | 2024 | 2023 | 2022 | 2021 | 2020 |
|---|------|------|------|------|------|
| Familienzentren                             | 52   | 50   | 48   | 45   | 45   |
| Familienzentren in der Zertifizierungsphase | 0    | 2    | 2    | 3    | 0    |
| Bilinguale Kita deutsch/englisch            | 4    | 4    | 4    | 4    | 4    |
| Bilinguale Kita deutsch/türkisch            | 1    | 1    | 1    | 1    | 1    |
| Bilinguale Kita deutsch/russisch            | 0    | 0    | 0    | 1    | 1    |
| Anerkannte Bewegungskindergärten NRW        | 1    | 3    | 3    | 3    | 3    |
| Anerkannte Faire Kita                       | 97   | 96   | 85   | 73   | 46   |
| Faire Kita in der Zertifizierung            | 0    | 3    | 12   | 26   | 21   |
| Umweltbewusste Kita                         | 10   | 11   | 14   | 18   | 11   |
| Sun-Pass Sonnenschutzkindergarten           | 4    | 5    | 8    | 8    | 8    |
| Klima Kita.NRW                              | 1    | 0    | 0    | 0    | 0    |
| Schachkita                                  | 2    | 2    | 2    | 2    | 2    |
| Kultur-Kita in der Zertifizierung           | 0    | 2    | 3    | 0    | 5    |
| Kultur-Kita                                 | 13   | 11   | 8    | 8    | 5    |
| Literaturkita NRW                           | 2    | 3    | 3    | 3    | 3    |
| Sprach-Kita aus dem Bundesprogramm          | 66   | 66   | 66   | 67   | 63   |
| plusKITA aus dem Landesprogramm             | 56   | 56   | 56   | 58   | 58   |
| Tageseinrichtungen mit Wirtschaftsküchen    | 44   | 46   | 46   | 46   | 46   |
| Tageseinrichtungen mit Catering             | 41   | 37   | 37   | 37   | 36   |

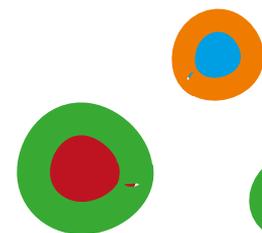
## Rahmendaten Jahresabschlüsse (in Euro)

|                                    | 2024*      | 2023       | 2022       | 2021       |
|------------------------------------|------------|------------|------------|------------|
| Zuweisungen und Zuschüsse          | 144,1 Mio. | 136,8 Mio. | 120,2 Mio. | 114,8 Mio. |
| sonst. Umsatzerlöse                | 5,5 Mio.   | 5,3 Mio.   | 6,6 Mio.   | 2,5 Mio.   |
| sonst. betriebliche Erträge        | 2,4 Mio.   | 2,3 Mio.   | 3,2 Mio.   | 2,2 Mio.   |
| Materialaufwand                    | 5,1 Mio.   | 5,2 Mio.   | 4,8 Mio.   | 3,9 Mio.   |
| Personalaufwand                    | 130,0 Mio. | 121,8 Mio. | 107,2 Mio. | 101,2 Mio. |
| Abschreibungen                     | 1,6 Mio.   | 1,5 Mio.   | 1,5 Mio.   | 1,4 Mio.   |
| sonst. betriebliche Aufwendungen   | 16,2 Mio.  | 13,5 Mio.  | 15,6 Mio.  | 13,0 Mio.  |
| sonst. Zinsen und ähnliche Erträge | 0,6 Mio.   | 0,6 Mio.   | 0,0 Mio.   | 0,0 Mio.   |
| Zinsen und sonstige Aufwendungen   | 0,0 Mio.   | 0,0 Mio.   | 0,0 Mio.   | 0,0 Mio.   |
| Jahresergebnis                     | -0,4 Mio.  | 2,8 Mio.   | 0,9 Mio.   | 0,0 Mio.   |

\*vorläufiges Ist lt. 4. Quartalsbericht 2024

## Rahmendaten Wirtschaftsplan (in Euro)

|                                    | 2024       |
|------------------------------------|------------|
| Zuweisungen und Zuschüsse          | 139,9 Mio. |
| sonst. Umsatzerlöse                | 4,7 Mio.   |
| sonst. betriebliche Erträge        | 2,0 Mio.   |
| Materialaufwand                    | 5,6 Mio.   |
| Personalaufwand                    | 125,5 Mio. |
| Abschreibungen                     | 1,2 Mio.   |
| sonst. betriebliche Aufwendungen   | 14,8 Mio.  |
| sonst. Zinsen und ähnliche Erträge | 0,0 Mio.   |
| Zinsen und sonstige Aufwendungen   | 0,0 Mio.   |
| Jahresergebnis                     | -0,4 Mio.  |



## Angaben zum Personal (Stichtag 31.12.2024)

|  |      |   |     |
|--|------|---|-----|
| Anzahl der Beschäftigten mit Auszubildenden    | 2690 | Ausbildung u. Freiwilligendienstleistende   | 308 |
| Pädagogische Beschäftigte ohne Auszubildende   | 1651 | Berufspraktikanten*innen  | 16  |
| davon Frauen                                   | 1525 | davon Frauen  | 13  |
| davon Männer                                   | 126  | davon Männer  | 3   |
| davon in Vollzeit                              | 857  | Auszubildende in der Praxisintegrierten Ausbildung (PIA) zur/zum Erzieher*in      | 200 |
| davon in Teilzeit                              | 794  | davon Frauen  | 174 |
| Hauswirtschaftsbeschäftigte ohne Auszubildende | 222  | davon Männer  | 26  |
| davon Frauen                                   | 209  | Auszubildende in der Praxisintegrierten Ausbildung (PIA) zur/zum Kinderpfleger*in | 82  |
| davon Männer                                   | 13   | davon Frauen  | 68  |
| davon in Vollzeit                              | 42   | davon Männer  | 14  |
| davon in Teilzeit                              | 180  | FOS-Praktikant*innen  | 1   |
| Kita-Helfer*innen                              | 96   | davon Frauen  | 1   |
| davon Frauen                                   | 91   | davon Männer  | 0   |
| davon Männer                                   | 5    | Bundesfreiwilligendienstleistende   | 25  |
| davon in Vollzeit                              | 0    | davon Frauen  | 19  |
| davon in Teilzeit                              | 96   | davon Männer  | 6   |
| Verwaltungsbeschäftigte insgesamt              | 129  | Dual Studierende (Bachelor of Arts Kindheitspädagogik)                            | 7   |
| davon Frauen                                   | 107  | davon Frauen  | 7   |
| davon Männer                                   | 22   | davon Männer  | 0   |
| davon in Vollzeit                              | 79   | Auszubildende Hauswirtschaft  | 3   |
| davon in Teilzeit                              | 50   | davon Frauen  | 3   |
| Beschäftigte inaktiv <sup>2</sup>              | 227  | davon Männer  | 0   |
| davon Frauen                                   | 219  | Projektteilnehmer*innen   |     |
| davon Männer                                   | 8    | Projekt „Startklar“   | 29  |
| Durchschnittsalter                             |      | davon Frauen  | 28  |
| Verwaltungsbeschäftigte                        | 47   | davon Männer  | 1   |
| pädagogische Beschäftigte                      | 42   | Projekt „Kita -Einstieg“  | 36  |
| Hauswirtschaftsbeschäftigte                    | 51   | davon Frauen  | 35  |
| Kita-Helfer*innen                              | 43   | davon Männer  | 1   |
| Selbständig tätige Kindertagespflegepersonen   | 229  |   |     |
| davon Frauen                                   | 224  |   |     |
| davon Männer                                   | 5    |   |     |

<sup>1</sup> Der Stadt Dortmund waren zum Stichtag keine Personen mit der Geschlechtseintragung „divers“ bekannt. Daher erfolgt die Darstellung differenziert nach den Geschlechtern männlich und weiblich.

<sup>2</sup> Beschäftigungsverbot, Mutterschutz, Elternzeit, Sonderurlaub, Rente, Freistellungsphase Altersteilzeit

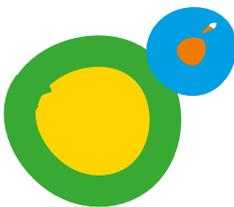


Beim Teamtag des Innendienstes zum Thema „Umgang mit Stress“ erhielten alle Teilnehmenden zum Abschluss eine kleine Biene, denn die Biene erfreut sich an der Sonne und den Blumen, sucht das Schöne und Positive im Leben. Eine kleine Erinnerung für jede\*n, auch im Arbeitsalltag das Schöne und Positive wahrzunehmen und zu suchen. Jede\*r entscheidet selbst ...



## Abkürzungen

|        |   |
|--------|---|
| FABIDO | Familienergänzende Bildungseinrichtungen für Kinder in Dortmund:<br>Eigenbetrieb der Stadt Dortmund |
| FZ     | Familienzentrum NRW   |
| GTPS   | Großtagespflegestelle   |
| KiBiz  | Kinderbildungsgesetz NRW  |
| KITA   | Kindertageseinrichtungen  |
| KTPP   | Kindertagespflegepersonen   |
| PIA    | Praxisintegrierte Ausbildung zum/r Erzieher*in  |
| PIA Ki | Praxisintegrierte Ausbildung zum/r Kinderpfleger*in   |
| TEK    | Tageseinrichtung für Kinder   |
| ZAK    | Zentrum für Ausbildung und Kompetenzen der Stadt Dortmund   |



### IMPRESSUM:

Herausgeber: Stadt Dortmund, FABIDO

Redaktion: Daniel Kunstleben (verantwortlich), Manuela Piechota

Texte: Christina Bembenek, Katharina Bräutigam, Andrea Dennissen, Katrin de West, Annette Mruck, Manuela Piechota, Anette Potrafke, Sarah Proske, Alissa Rath, Birgit Reinhold, Stephanie Stehrenberg, Fabian Völker

Lektorat: Bettina Bergmann

Fotos: AGM Schenkelberg, DKJS Jona Freigang, Robert Hoernig, Michael Mielek, Olaf Schlösser, Sonja Pöhlmann/BMEL, Stadt Dortmund: Leopold Achilles, Roland Gorecki, Giulia Kalis, Daniela Müller, Manuela Piechota, Alissa Rath

Kommunikationskonzept und Layout: Stadt Dortmund, Marketing + Kommunikation – 04/2025

Druck: Blömeke Druck SRS GmbH – 04/2025





*Die Kinder der Kita Am Stuckenrodt 2a sind begeistert von ihrem neuen Spielcontainer.*





# HAUS DER KINDERRECHTE

Starkmacherstrasse



Ich habe Rechte!







|     |   |                          |   |  |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |  |  |   |
|-----|---|--------------------------|---|--|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|--|--|--|---|
| 083 | Beurhausstraße 50                           | 44137 DO-Innenstadt-West |   |  | ● | ● | ● |   |   | ● |   |   |   |   |  |  |  |   |
| 084 | Friedrich-Henkel-Weg 16 a                   | 44149 DO-Innenstadt-West | ● |  |   | ● | ● | ● | ● |   | ● | ● | ● |   |  |  |  |   |
| 085 | Möllerstraße 15<br>„Kunterbunte Stadtkäfer“ | 44137 DO-Innenstadt-West |   |  |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |  |  | ● |
| 086 | Humboldtstraße 61–63                        | 44137 DO-Innenstadt-West |   |  |   | ● | ● |   |   | ● |   | ● |   |   |  |  |  |   |
| 087 | Josephstraße 25–27                          | 44137 DO-Innenstadt-West |   |  |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |  |  | ● |
| 088 | Kortental 39                                | 44149 DO-Innenstadt-West | ● |  |   | ● |   |   |   | ● |   |   | ● |   |  |  |  |   |
| 089 | Kuithanstraße 40                            | 44137 DO-Innenstadt-West | ● |  |   | ● | ● | ● |   | ● |   |   | ● | ● |  |  |  |   |
| 090 | Lange Straße 12                             | 44137 DO-Innenstadt-West | ● |  |   | ● | ● |   |   | ● | ● | ● |   |   |  |  |  |   |
| 091 | Sengsbank 31                                | 44149 DO-Innenstadt-West |   |  |   | ● | ● | ● |   | ● |   |   |   |   |  |  |  |   |
| 092 | Wetterstraße 36–38                          | 44149 DO-Innenstadt-West |   |  |   | ● | ● | ● |   | ● |   |   |   |   |  |  |  |   |
| 093 | Wittener Straße 10–14                       | 44149 DO-Innenstadt-West | ● |  |   | ● |   | ● |   | ● |   |   |   |   |  |  |  |   |

|     |  |                         |   |   |  |   |   |   |  |   |   |   |  |  |  |  |  |   |
|-----|--|-------------------------|---|---|--|---|---|---|--|---|---|---|--|--|--|--|--|---|
| 094 | Auf'm Lehmbrink 61                           | 44388 DO-Lütgendortmund |   |   |  | ● |   |   |  | ● |   |   |  |  |  |  |  |   |
| 095 | Bövinghauser Straße 88                       | 44388 DO-Lütgendortmund | ● |   |  | ● | ● | ● |  | ● | ● |   |  |  |  |  |  |   |
| 096 | Käthe-Schaub-Weg 33                          | 44388 DO-Lütgendortmund |   | ● |  | ● |   |   |  | ● |   |   |  |  |  |  |  |   |
| 097 | Marienborn 8–10                              | 44388 DO-Lütgendortmund |   |   |  | ● | ● | ● |  | ● |   |   |  |  |  |  |  |   |
| 098 | Somborner Feldweg 11                         | 44388 DO-Lütgendortmund |   |   |  | ● | ● | ● |  | ● | ● |   |  |  |  |  |  |   |
| 099 | Volksgartenstraße 33                         | 44388 DO-Lütgendortmund | ● |   |  | ● | ● | ● |  | ● |   |   |  |  |  |  |  |   |
| 100 | Westermannstraße 8                           | 44388 DO-Lütgendortmund | ● |   |  | ● |   |   |  | ● |   | ● |  |  |  |  |  |   |
| 101 | Winandweg 47 a                               | 44388 DO-Lütgendortmund | ● |   |  | ● |   |   |  | ● |   |   |  |  |  |  |  |   |
| 102 | Steinhammerstraße 41<br>„Steinhammer Zwerge“ | 44388 DO-Lütgendortmund |   |   |  |   |   |   |  |   |   |   |  |  |  |  |  | ● |

|     |                         |                  |   |  |  |   |   |   |  |   |  |   |  |  |  |  |  |  |
|-----|-------------------------|------------------|---|--|--|---|---|---|--|---|--|---|--|--|--|--|--|--|
| 103 | Ammerstraße 50          | 44359 DO-Mengede |   |  |  | ● | ● | ● |  | ● |  |   |  |  |  |  |  |  |
| 104 | Biehleweg 29            | 44357 DO-Mengede | ● |  |  | ● | ● | ● |  | ● |  |   |  |  |  |  |  |  |
| 105 | Breisenbachstraße 24    | 44357 DO-Mengede | ● |  |  | ● |   |   |  | ● |  | ● |  |  |  |  |  |  |
| 106 | Dachstraße 38           | 44359 DO-Mengede |   |  |  | ● | ● | ● |  | ● |  |   |  |  |  |  |  |  |
| 107 | Schragmüllerstraße 25   | 44357 DO-Mengede |   |  |  | ● | ● | ● |  | ● |  |   |  |  |  |  |  |  |
| 108 | Speckestraße 15         | 44357 DO-Mengede | ● |  |  | ● | ● | ● |  | ● |  |   |  |  |  |  |  |  |
| 109 | Speckestraße 17         | 44357 DO-Mengede | ● |  |  | ● | ● | ● |  | ● |  |   |  |  |  |  |  |  |
| 110 | Wattenscheidskamp 12–15 | 44357 DO-Mengede |   |  |  | ● | ● | ● |  | ● |  |   |  |  |  |  |  |  |

|     |  |                      |   |  |  |   |   |   |  |   |   |   |  |  |  |  |  |   |
|-----|--|----------------------|---|--|--|---|---|---|--|---|---|---|--|--|--|--|--|---|
| 111 | Am Grenzgraben 15                                  | 44319 DO-Scharnhorst | ● |  |  | ● |   |   |  | ● |   |   |  |  |  |  |  |   |
| 112 | Am Stuckenrodt 2 a                                 | 44328 DO-Scharnhorst |   |  |  | ● | ● | ● |  | ● |   |   |  |  |  |  |  |   |
| 113 | Am Stuckenrodt 8                                   | 44328 DO-Scharnhorst | ● |  |  | ● | ● |   |  | ● |   | ● |  |  |  |  |  |   |
| 114 | Buschei 34   | 44328 DO-Scharnhorst |   |  |  | ● | ● | ● |  | ● |   |   |  |  |  |  |  |   |
| 115 | Derner Kippshof 36 a                               | 44329 DO-Scharnhorst | ● |  |  | ● | ● | ● |  | ● |   |   |  |  |  |  |  |   |
| 116 | Friedrich-Hölscher-Straße 432                      | 44328 DO-Scharnhorst |   |  |  | ● |   | ● |  | ● |   |   |  |  |  |  |  |   |
| 117 | Gürtlerstraße 9–13                                 | 44329 DO-Scharnhorst | ● |  |  | ● | ● | ● |  | ● | ● | ● |  |  |  |  |  |   |
| 118 | Hostedder Straße 55                                | 44329 DO-Scharnhorst |   |  |  | ● |   | ● |  | ● |   |   |  |  |  |  |  |   |
| 119 | Mackenrothweg 11–13                                | 44328 DO-Scharnhorst | ● |  |  | ● | ● | ● |  | ● |   |   |  |  |  |  |  |   |
| 120 | Oberbeckerstraße 26                                | 44329 DO-Scharnhorst | ● |  |  | ● | ● | ● |  | ● |   |   |  |  |  |  |  |   |
| 121 | Flughafenstraße 576<br>„Die kleinen Gartenfrösche“ | 44329 DO-Scharnhorst |   |  |  |   |   |   |  |   |   |   |  |  |  |  |  | ● |
| 122 | Siegfried-Drupp-Straße 3                           | 44328 DO-Scharnhorst | ● |  |  | ● | ● |   |  | ● |   |   |  |  |  |  |  |   |

Stand 1. März 2025

**Titelbild:**

Das FABIDO-Familienzentrum Speckestraße 15 vereint auf seiner Fassade Kunst und Kinderrechte. Die Grundlage für die Kunst an der Kita sind Kinderzeichnungen rund ums Thema Kinderrechte.

**Umschlag-Innenseiten:  
Kita Uhland präsentiert Starkmacherstraße**

Mit der „Starkmacherstraße“ ist 2024 ein Kinderrechte-Parcour entstanden, der die unterschiedlichen Themen des Kinderschutzes kindgerecht aufgreift. Die „Starkmacherstraße“ besteht aus sechs, ca. 150cm hohen Aufstellhäusern:

- das Haus der Kinderrechte
- das Haus der Demokratie
- MEIN Haus – mein Körper gehört mir
- das Haus der vielen Gefühle
- das Haus der Vielfalt
- das Haus der Medien

Er bietet Eltern und Kindern viele Möglichkeiten, sich zielgruppengerecht, praxisorientiert und spielerisch mit Themen auseinanderzusetzen. Zu jedem Haus gehören eine Handpuppe, eine Materialtasche mit vielfältigen Spielanregungen, Mal- und Bastelmaterialien, Bücher und Spiele zum jeweiligen Themenschwerpunkt.



Unsere Jahresberichte gibt  
es auch zum Download:

[dortmund.de/fabido-geschaeftsbericht](https://dortmund.de/fabido-geschaeftsbericht)

